

Grußwort

Liebe Halstenbekerinnen und Halstenbeker,

unsere Bücherei wird in diesem Jahr 50 Jahre alt. Mit diesem Jubiläum feiern wir nicht nur das Lesen – die „zweitschönste Nebensache der Welt“ – sondern auch die Bildungsgerechtigkeit. Als Orte, die allen Bürgerinnen und Bürgern freien Zugang zu Wissen, Lernen und Forschen ermöglichen, sind öffentliche Büchereien einfach unersetzliche Bildungseinrichtungen.

Dies gilt auch noch im heutigen Internetzeitalter, denn nur mit vertiefter Lesekompetenz und Medienbildung lässt sich mit Urteilsvermögen surfen.

Bibliotheken sind für viele Menschen besondere Orte, an die sich Erinnerung an einen wichtigen Lebensabschnitt knüpft.

Der erste Eintrag in die Ausleihkarte durch die Grundschulbibliothekarin; die Zuflucht, die eine stille, warm beleuchtete Bücherei einer Heranwachsenden gibt; der ehrfurchtsvolle Gang eines Erstsemesters durch die „heiligen Hallen“ einer Staats- oder Universitätsbibliothek – sind es nicht unvergessliche Momente, in denen wir von Büchern umgeben waren?

Ein Rückblick auf die Geschichte der Halstenbeker Büchereien zeigt natürlich auch, wie sehr sich das Bibliothekswesen in den letzten Jahrzehnten verändert hat.

Längst haben die neuen Medien Einzug gehalten, Recherche und Ausleihe laufen problemlos online. Bei allem Wandel unersetzbar bleibt jedoch für mich die Beratung vor Ort. Die Kompetenz und Kundenfreundlichkeit,

die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an beiden Halstenbeker Standorten ihren Besuchern entgegenbringen sind ein Geschenk für unsere Gemeinde.

Ich wünsche Ihnen Freude beim Lesen und weiterhin viele erlebnisreiche Besuche in unseren Büchereien!

Ihr Claudius von Rüden



Inhaltsverzeichnis**I. Allgemeines**

- | | | |
|----|---|--------------|
| 1. | Aufgaben öffentlicher Bibliotheken | Seite 05- 06 |
| 2. | Das Büchereisystem Schleswig-Holstein | Seite 06- 07 |
| 3. | Halstenbek | Seite 07- 08 |

II. Bücherei Halstenbek

- | | | |
|-----|---|--------------|
| 1. | Büchereientwicklung von 1970 - 2020 | Seite 08- 09 |
| 2. | Bestand und Bestandsaufbau | Seite 09- 11 |
| 3. | Entleihungen und Besuche - analog und digital | Seite 11- 12 |
| 4. | Leseförderung und Vermittlung von Medienkompetenz | Seite 13- 14 |
| 5. | Personal und Leserschaft | Seite 15- 16 |
| 6. | EDV und technische Ausstattung | Seite 17- 19 |
| 7. | Veranstaltungen | Seite 19- 21 |
| 8. | Büchereistandorte in Krupunder und im Ortskern | Seite 21- 22 |
| 9. | Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Sponsoren | Seite 23- 24 |
| 10. | Der Büchereiförderverein „Freunde der Bücherei“ e.V. und Ehrenamt | Seite 25- 26 |
| 11. | Die Bücherei Halstenbek in Zeiten von Corona | Seite 26- 27 |

**III. Ausblick und Impressionen von der Jubiläumsfeier
zum 40-jährigen Bestehen**

Seite 28- 30

IV. Ausgewählte Presseartikel

Seite 31- 41

Kreuzworträtsel

Seite 42- 43

V. Anhang – Textbeiträge unserer Leser*innen

Seite 44- 52



Vorwort

Liebe Leser*innen und Unterstützer*innen der Bücherei Halstenbek,

am 1. Dezember 1970 fand in der Gustavstraße vis-à-vis vom Rathaus der Gemeinde die feierliche Eröffnung der Bücherei im Ortszentrum statt. 20 Jahre später, Ende September 1990, nahm die Büchereifiliale Krupunder im Siebentunnelweg ihren Betrieb auf.

Im Herbst 2020 blicken wir auf eine bewegte Geschichte, vor allem aufgrund des enormen technischen Wandels in der jüngsten Vergangenheit zurück. Eine qualifizierte, durch EDV und Internet von Grund auf veränderte Büchereiarbeit war nur dank hochmotivierter Mitarbeiter*innen, durch die Einbettung in das Büchereisystem Schleswig-Holstein sowie die kontinuierliche Unterstützung durch Politik und Verwaltung vor Ort zu bewältigen.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir ein halbes Jahrhundert Büchereigeschichte in Halstenbek feiern- und Revue passieren lassen. Zahlreiche Veranstaltungen für Groß und Klein sollten im „Jubiläumsherbst“ 2020 zum Feiern und Erinnern einladen. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten leider alle Veranstaltungen abgesagt werden. Wir hoffen, die Kinderbuchillustratorin Katrin Engelking, Autor Marko Simsa mit seiner Einführung in Mozarts Nachtmusik und Zauberflöte für die ganze Familie sowie das Marionettentheater Papillon im nächsten Jahr in Halstenbek begrüßen zu können. Auch der geplante Jubiläumsempfang mit allen Unterstützer*innen der Bücherei Halstenbek wird nachgeholt werden!

Anregung und Grundlage für die vorliegende Chronik war die von der langjährigen Büchereileiterin Dagmar Höppner-Schultz erstellte Chronik zum 25-jährigen Bestehen

der Bücherei Halstenbek.

Die vorliegende Festschrift gewährt einen Einblick in die Büchereientwicklung von der Eröffnung bis heute und wird auch Sie, liebe Büchereinutzer*innen, zu Wort kommen lassen: Welche Bedeutung hat oder hatte die Nutzung der Bücherei für Sie (und Ihre Familie)? Das wollten wir bereits ab Herbst 2019 von Ihnen wissen.

Zu unserer großen Freude sind wunderbare Textbeiträge eingegangen, die wir ungekürzt in diese Schrift aufgenommen haben.

Vom Zettelkatalog ins digitale Zeitalter- von dieser (Erfolgs-)Geschichte und entscheidenden Weichenstellungen, wie etwa dem frühzeitigen Einsatz einer EDV-gestützten Ausleihverbuchung oder die Initiierung des Büchereifördervereins, wollen die folgenden Seiten berichten.

Viel Vergnügen bei der Lektüre!

Heidrun Tummoß
Halstenbek im Dezember 2020



I. Allgemeines

1. Aufgaben öffentlicher Bibliotheken

Seit jeher ist das Sammeln, Erschließen und Zugänglichmachen von Medien und Informationen, gleich welcher Art und Form, die originäre Aufgabe von Bibliotheken.

Ihre Bedeutung als Ort des Wissens sowie der Information ist ungebrochen und die Medienausleihe ist nach wie vor eine ihrer Kerndienstleistungen.

Allerdings vollzieht sich, bedingt durch die digitale Transformation der Gesellschaft, seit längerem ein Funktionswandel. Die statistischen Daten belegen sehr deutlich: Die Nutzung elektronischer Ressourcen der Bibliotheken nimmt zu, die Ausleihe physischer Medien zurückgeht.

Neben der Nutzung digitaler Angebote wächst die Bedeutung der Bibliothek als Lieblingsplatz: Bibliotheken werden zunehmend als attraktive Arbeits-, Lern- und Aufenthaltsorte wahrgenommen. Menschen genießen den Umstand, dass hier kein Konsumzwang besteht. Bibliotheken können als sogenannte „Dritte Orte“ fungieren, bieten eine Art Zuhause außerhalb der eigenen vier Wände und bieten neben Fachberatung Raum zur Begegnung und Kommunikation.

Immer stärker treten Aktivitäten im Bereich der Förderung von Medien- und Lesekompetenz in den Vordergrund. Im Koalitionsvertrag der schleswig-holsteinischen Landesregierung aus dem Jahr 2017 heißt es: „Medienkompetenz sehen wir als wichtigen Bestandteil eines selbstbestimmten und souveränen Handelns mit Medien. Wer Wahrheit nicht von Unwahrheit, Fakes nicht von News und echte nicht von unechten Bildern unterscheiden kann, wird zum Spielball von Interessen... In der digitalen Ge-

sellschaft ist Medienkompetenz eine Schlüsselqualifikation.“ Als Träger der außerschulischen Medienkompetenzförderung und als Bildungspartner der Schulen kommt den Bibliotheken eine Schlüsselrolle zu.

Öffentliche Bibliotheken leisten digitale Teilhabe. Sie ermöglichen und fördern die Chancengleichheit, indem sie einen möglichst kostenfreien Zugang zu Informationen gewähren. Dies geschieht durch Bereitstellung von Medien und technischer Ausstattung (W-LAN, Internet, Arbeitsplätze) sowie Beratung beim Auffinden von gesicherten Informationen und zum Umgang mit Geräten.

(s. Agenda 2025 zur Entwicklung der Bibliotheken in Schleswig-Holstein, hrsg. vom dbv / Deutscher Bibliotheksverband e.V. / Landesverband Schleswig-Holstein)

2. Das Büchereisystem Schleswig-Holstein

Das Büchereisystem umfasst mehr als 150 Büchereien, 121 davon werden hauptamtlich geleitet (108 Stand- und 13 Fahrbüchereien).

33 Büchereien (z. T. auf den Inseln) werden neben- und ehrenamtlich geleitet.



Der [Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V.](#) fördert und entwickelt das öffentliche Büchereiwesen in Schleswig-Holstein mit dem Ziel einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung in allen Teilen des Landes. Zu diesem Zweck schließt er mit seinen Mitglieds-kommunen Verträge ab, die für die

öffentlichen Verträge ab, die für die öffentlichen Büchereien eine sachgerechte Ausstattung und eine kontinuierliche Finanzierung sicherstellen.

Die Förderung erfolgt auf der Grundlage landesweit geltender Förderkriterien. Zukünftig werden die bislang auf Ausleih- und Bestandszahlen ausgerichteten Förderkriterien um geleistete Veranstaltungsarbeit erweitert werden.

Der 1983 zwischen dem Büchereiverein, dem Kreis Pinneberg und der Gemeinde Halstenbek geschlossene „Hauptvertrag“ regelt die Kostenübernahme für Personal- und Medienetat.

Nach der Vertragskündigung durch den Kreis 2006 gibt es jährlich Landeszuschüsse in Höhe von 18 % der Personalkosten und 25 % des Medienetats.

Die Kosten für Inventar, Bewirtschaftung und Unterhaltung trägt die Gemeinde zu 100 %.

Der Büchereiverein unterhält die Büchereizentrale Schleswig-Holstein mit Sitz in Rendsburg und Flensburg als Dienstleistungseinrichtung zur Unterstützung der öffentlichen Büchereien im Land.

Die Büchereizentrale ist Mitglied des Deutschen Bibliotheksverbandes und der Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland sowie im deutsch-dänischen Bibliotheksforum.

Zudem beteiligt sie sich an der bundesweiten Lektoratskooperation, an der Pflege der Systematik für Bibliotheken (SfB) in Kooperation mit Bibliotheken in Bremen, Frankfurt und Hannover.



Die Dienstleistungen der Büchereizentrale bieten für das öffentliche Büchereisystem in Schleswig-Holstein folgende Mehrwerte:



Erzielung von Rationalisierungsgewinnen, z.B. bei der einmaligen Erfassung von Mediendaten, die allen angeschlossenen Büchereien nach Bedarf zur Verfügung gestellt werden.



fachliche Beratung und Bereitstellung von spezialisierten Dienstleistungen, wie z.B. der Bibliothekseinrichtung, der bibliotheksspezifischen Datenverarbeitung oder einem auf die Praxis in den Büchereien ausgerichteten Fortbildungsprogramm.



Verbesserung der Dienstleistungen für die Bürger, z.B. durch Bereitstellung der Infrastruktur (Internetkatalog, Fahrdienst) für einen über das Internet gesteuerten Leihverkehr in Schleswig-Holstein, über den die Bestände der angeschlossenen Büchereien über alle hauptamtlichen Stand- und Fahrbüchereien ausgeliehen werden können.

(siehe www.bz-sh.de)

3. Halstenbek

Halstenbek liegt am nordwestlichen Stadtrand von Hamburg und gehört zum Kreis Pinneberg. Bis heute wird das Ortsbild durch eine Vielzahl von Baumschulen geprägt. Durch zwei Anschlüsse an die BAB A 23, zwei S-Bahnhöfe und die gute Anbindung an den ÖPNV ist der Ort schnell erreichbar.

Die Gemeinde hat sich zu einem Wirtschaftsstandort mit großer Gewerbevielfalt entwi-

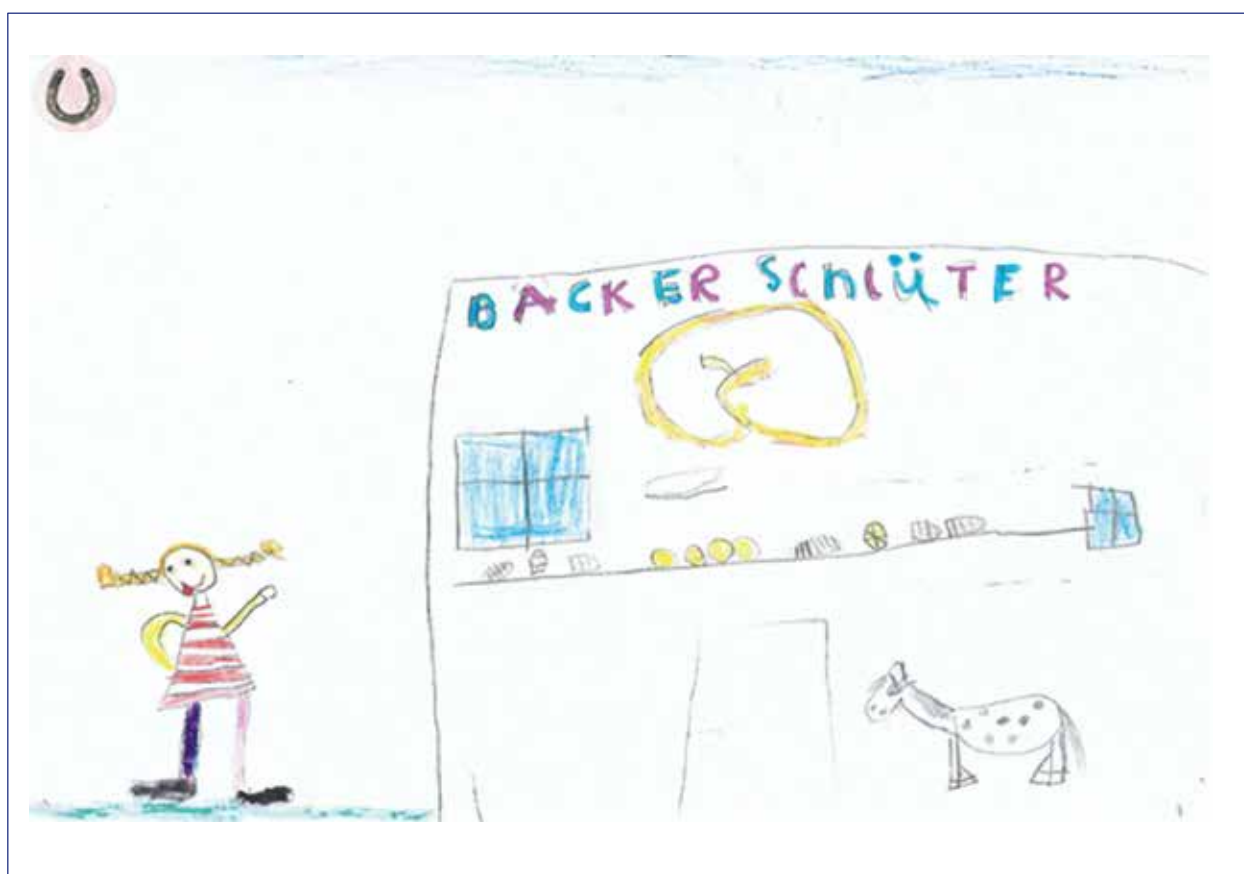
ckelt. Weit über die Grenzen hinaus bekannt ist die „Wohnmeile“ mit ihrem umfangreichen Angebot rund ums Wohnen und Einrichten.

Der Ortskern und auch der durch Wohnansiedlungen gewachsene Ortsteil Krupunder sind durch Fachbetriebe, Ärzte und Einzelhandel für den täglichen Lebensbedarf gut versorgt.

Alle allgemeinbildenden Schulen, darunter eine Gemeinschaftsschule und ein Gymnasium, befinden sich am Ort und wurden zu

modernen Bildungseinrichtungen mit Ganztagsangeboten weiterentwickelt. Kindertagesstätten, ein Jugendzentrum, Sporthallen, eine zertifizierte Volkshochschule, vielfältige soziale, kulturelle und sportliche Angebote von Vereinen und Verbänden sowie die beiden Büchereien machen den Ort bildungs- und familienfreundlich.

Inzwischen leben hier über 18.000 Menschen – und der Zuzug in unsere „Gemeinde im Grünen“ ist ungebrochen.



Beitrag von Ida Appelhagen zum Mal- und Schreibwettbewerb der Büchereien 2020 „Pippi Langstrumpf in Halstenbek“

II. Bücherei Halstenbek

1. Büchereientwicklung von 1970 - 2020

1970
Eröffnung der Bücherei Halstenbek in der Gustavstraße Nr. 9 Leiter: Albert Goldschmidt 1970 – 1980
1980
Neue Büchereileiterin: Dipl.-Bibl. Dagmar Höppner-Schultz
1983
Erweiterung der Büchereiräume Abschluss eines Hauptvertrags mit dem Verein „Büchereiwesen in Schleswig-Holstein e.V.“ und dem Kreis Pinneberg
1985
Einführung der elektronischen Ausleihverbuchung (Alphatronic)
1990
Eröffnung der Bücherei Krupunder im Siebentunnelweg 18
1997
Gründung des Büchereifördervereins „Freunde der Bücherei“ e.V.
1999
Neue Büchereileiterin: Dipl.-Bibl. Annette Kleiß
2002
Neue Büchereileiterin: Dipl.-Bibl. Heidrun Tummoß
2003
Umstellung auf die Bibliothekssoftware Library for windows
2004
Einführung von Lesegebühren



2006
Aufkündigung des Büchereivertrags durch den Kreis Pinneberg Erhöhung der Lesegebühren von 10 € auf 15 € Unterstützung der Bürgerstiftung Bruno-Helms bei der Gründung einer Vorleseinitiative mit ehrenamtlichen Vorlesepaten in zunächst drei Halstenbeker Kitas, kostenlose Ausleihe von Vorlesetiteln
2007
Einführung von Familienregelung und „Schnupperausweis“ (für 3 Monate)
2008
Beteiligung am erstmals landesweit stattfindenden SommerLeseClub (jetzt „FerienLeseClub“ FLC)
2009
Ausleihstärkstes Jahr mit insgesamt über 250.000 Entleihungen
2010
Kooperationsvereinbarung mit allen Schulen und Kitas der Gemeinde Jubiläumsempfang mit Festrednerin Frau Prof. Birgit Dankert („Lesen ist weiblich“)
2011
Einführung von Benachrichtigungen über bereitstehende reservierte Medien per E-Mail Angebot von Munzinger-Datenbanken und Brockhaus-online Erhöhung der Lesegebühren auf 25 €



2013
Frau Annemarte Flechtenmacher-Klischat übernimmt den Vorsitz des Büchereifördervereins
2014
Umstellung auf die Bibliothekssoftware Library online mit Recherche-, Reservierungs- und Verlängerungsmöglichkeit von zu Hause aus Digitale Medienangebote über die Onleihe ZWISCHEN DEN MEEREN
2014
Umzug der Bücherei Ort in die Schule Nord
2015
Umzug der Bücherei Krupunder in das Wolfgang-Borchert-Gymnasium
2016
Verabschiedung eines Bibliotheksgesetzes durch den Landtag Gewährung von Projektmitteln des Landes Schleswig-Holstein für den Kauf von acht iPads für Rechenschulungen und die Einrichtung von WLAN in beiden Büchereien Besuch von Frau Ministerin Anke Spoorendonk in der Bücherei Krupunder
2017
Kirsten Boie beschenkt der Bücherei Halstenbek mit ihrer Lesung für zahlreiche Kinder und Familien in der Aula des Wolfgang-Borchert-Gymnasiums anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Büchereifördervereins eine „Sternstunde“
2019
Frau Christiane Seifert wird neue Vorsitzende des Büchereifördervereins ➡

2020
Start der neuen Version des Internetkatalogs mit optimierter Nutzungsmöglichkeit über mobile Geräte Video-on-Demand-Angebot (www.filmfreund.de)
2020
Bestätigung und Erweiterung der Kooperationsvereinbarung mit allen Kitas und Schulen der Gemeinde zum 10-jährigen Bestehen der Kooperation (<i>coronabedingt voraussichtlich erst 2021</i>)

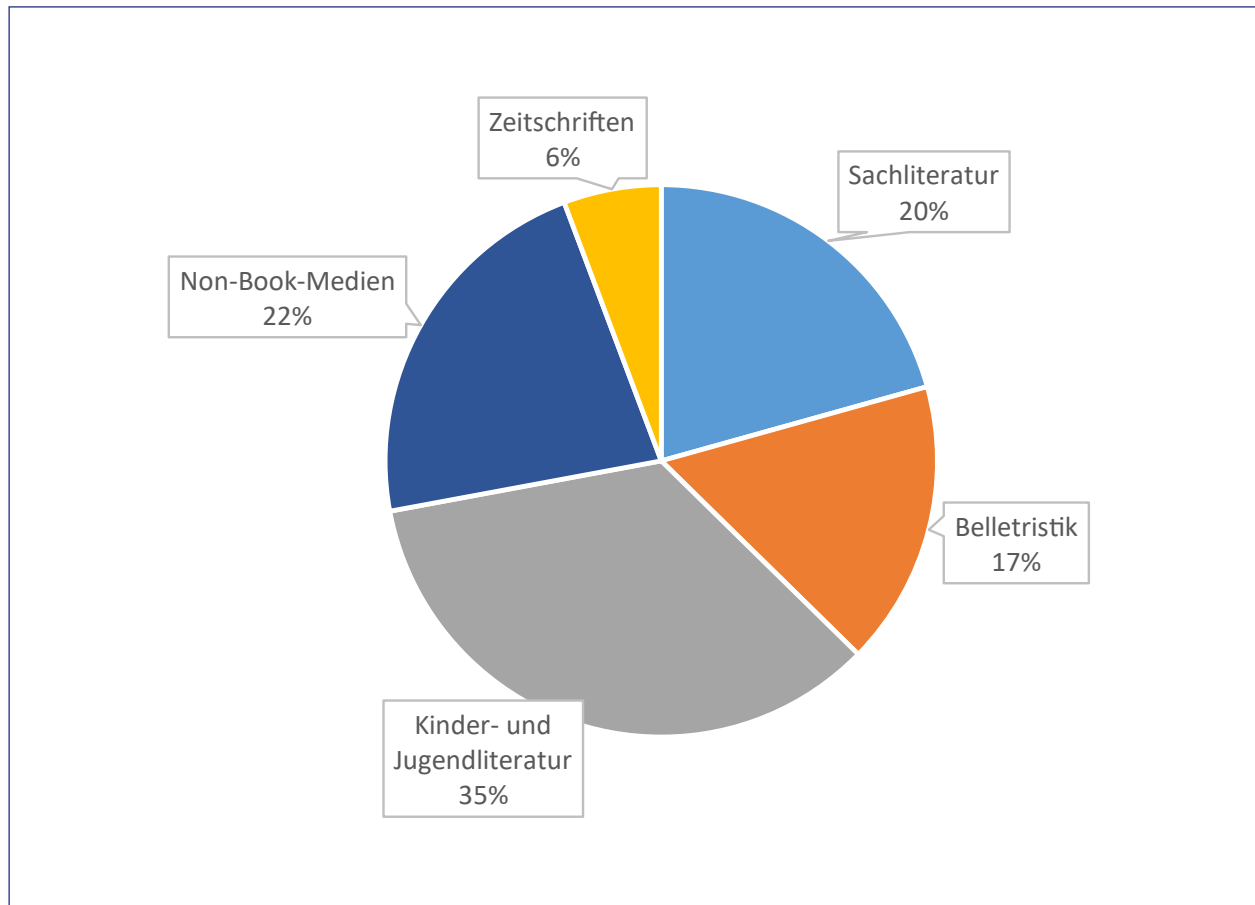


Foto: Die langjährige Büchereileiterin Dagmar Höppner-Schultz; Teilnahme am Umzug anlässlich der 700-Jahr-Feier Halstenbeks 1996 mit dem Bücherbus der Büchereizentrale

2. Bestand und Bestandsaufbau - von den Anfängen bis heute

Mit einem Anfangsbestand von 2.500 Büchern auf 100 m² startete der Ausleihbetrieb im Ortszentrum unter der Leitung von Albert Goldschmidt, der zuvor als Lehrer an einer Halstenbeker Schule tätig und auch Bürgermeister der Gemeinde war.

Seit Übertragung der Leitungsfunktion auf Dagmar Höppner-Schultz (1980) läuft der Büchereibetrieb unter bibliothekarischer Leitung.

Bestand 2019

Das Medienangebot wuchs kontinuierlich auf heute ca. 38.000 Medien in beiden Büchereien an (Ort: 22.000 ME, Krupunder: 16.000 ME). Der multimediale Bestand setzt sich zu jeweils ca. 20% aus Sachbüchern und Non-Book-Medien wie CDs und DVDs, zu 17% aus Romanen und zu 6% aus Zeitschriften zusammen.

Den größten Anteil am Gesamtbestand hat die Kinder- und Jugendliteratur mit 35%. Das analoge Medienangebot wird zu 90 % über die Büchereizentrale (BZ) bezogen.

Grundlage waren zweiwöchentlich erscheinende Empfehlungslisten sowie zahlreiche Aktuell- und Sonderlisten des BZ-Lektorats, das wiederum auf bundesweite Besprechungsdienste zurückgreift.

Das Angebot erfolgt seit Mitte des Jahres nur noch in elektronischer Form. Bis zu 10% der Neuanschaffungen werden im örtlichen Buchhandel geordert.

Seit 2014 beteiligt sich die Bücherei Halstenbek an der Onleihe ZWISCHEN DEN MEEREN (www.onleihe.de/sh), die rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche den Download von knapp 45.000 unterschiedlichen Titeln im Bereich eBook, eAudio, ePaper, eVideo und eLearning ermöglicht.

Seit Juni 2020 können über das Portal www.filmfreund.de deutsche und internationale Filmklassiker, künstlerisch anspruchsvolle Filme sowie auch Filme für Kinder auf PC, Tablet und Smartphone angesehen werden.

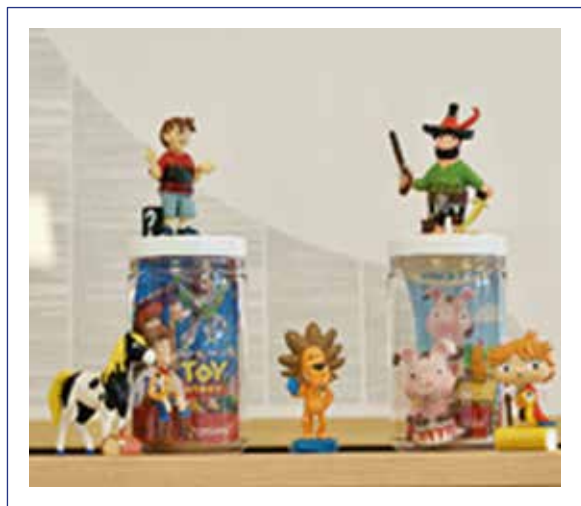


Foto: Bei den Jüngsten heiß begehrt:
Die lustigen Tonie-Figuren



Seit der Gründung der „Freunde der Bücherei“ e.V. im Jahr 1997 werden der Einkauf insbesondere von Non-Book-Medien sowie innovative Angebote wie die onleihe oder filmfreund durch Spenden des Büchereifördervereins unterstützt und auch auf diese Weise ein aktuelles und multimediales Angebot gewährleistet.

Das wiederum war und ist die Grundlage und Voraussetzung für die beständig überdurchschnittlich gute Büchereinutzung.

3. Entleihungen und Besuche - analog und digital

Mit über 250.000 Entleihungen war 2009 das bislang ausleihstärkste Jahr in Halstenbek.

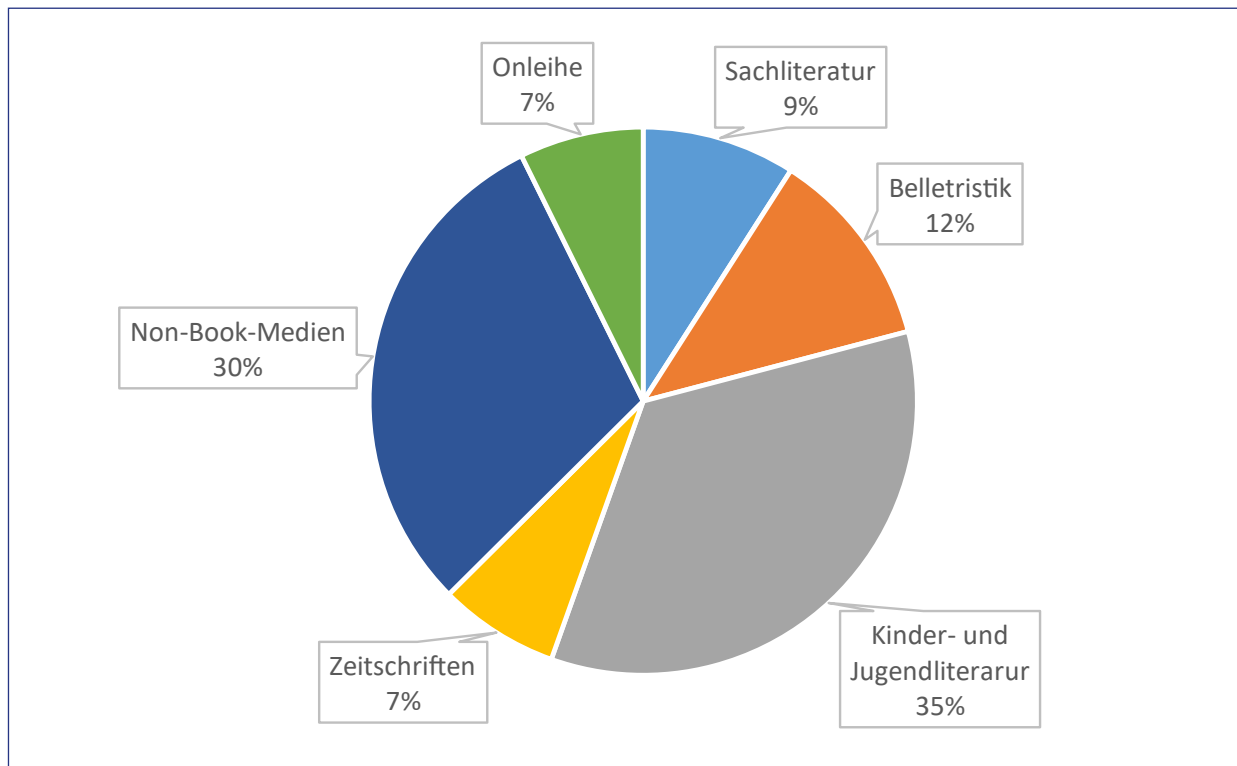
Der damit verbundene fast sechsfache Medienumsatz fiel doppelt so hoch aus wie im Bundesdurchschnitt. Schon ein Jahr zuvor deutete sich dieser Trend nach Einführung der Familienregelung und des „Schnupperausweises“ (dreimonatige Gültigkeit) an. Auch die Abschaffung der Extragebühr für das Entleihen von DVDs sowie die Verkürzung der Leihfrist für Bücher trugen wahrscheinlich zu einem höheren Umsatz bei.

In der jährlich veröffentlichten Statistik der Büchereizentrale gehört die Bücherei Halstenbek regelmäßig zu der Gruppe der besonders gut genutzten Bibliotheken in Schleswig-Holstein und erreicht häufig Spitzenplätze in Bezug auf die Entleihungen pro Einwohner*in.

2019 gehörte die Bücherei Halstenbek auch bundesweit (Bibliotheksmonitor der Deutsche Bibliotheksstatistik) zu den besten 5% innerhalb der Vergleichsgruppe.

Dieser Spitzenwert wurde sowohl bzgl. der physischen und virtuellen Entleihungen pro Einwohner*in als auch der physischen Besuche der Bücherei erreicht. Entgegen dem bundesweiten Trend rückläufiger physischer Entleihungen fällt die Bilanz in Halstenbek nicht ganz so negativ aus (2019: - 3,2 %, 2018: - 2,6 %): Zwar ist auch in Halstenbek die Ausleihe von Non-Book-Medien wie DVDs und CDs stark rückläufig, doch zum einen steigt die Zahl digitaler Entleihungen stetig an, zum anderen ist die Nachfrage nach gedruckten Büchern in den Segmenten Belletristik sowie Kinder- und Jugendbuch ungebrochen. Die Nachfrage nach Sachbüchern ist im Vergleich mit

Ausleihzahlen 2019



anderen schleswig-holsteinischen Büchereien überdurchschnittlich hoch. 2019 entfielen gut 7% aller Entleihungen auf die Onleihe.

Über 60% aller 15.243 Downloads entfielen auf eBooks, ca. 25% auf ePaper/eMagazine und 12,8% auf eAudio.

Die zuletzt hinzugekommenen eLearning-Angebote, u.a. für die berufliche Weiterbildung und den Hobby- und Freizeitbereich, müssen sich erst noch etablieren. Aufgrund der coronabedingten Zugangsbeschränkungen von März bis Juni 2020 wird der Anteil der Digitalnutzung für 2020 insgesamt weitaus höher ausfallen.

Jährlich ca. 100.000 Büchereibesuche belegen die Bedeutung der Büchereien als Partner für Bildung, Kultur und Freizeitgestaltung. Zu den physischen Besuchen kommen monatlich ca. 1.300 virtuelle Besuche hinzu (über 16.000 insgesamt 2019).

Im Corona-Jahr 2020 werden diese Zahlen sicher noch einmal höher ausfallen, war der Internetkatalog doch die Grundlage für die zahlreichen telefonischen Medienbestellungen während der Zugangsbeschränkungen im Frühjahr.

Die physischen Besuche dagegen werden zwangsläufig niedriger ausfallen. Glückliche Fügung: Noch vor der Schließung der Büchereien Mitte März gab der Anbieter unserer Bibliothekssoftware den rundum überarbeiteten Internetkatalog zur Nutzung frei und ermöglichte so die komfortablere Recherche auch auf mobilen Geräten jeder Größe. Neben der Recherche bietet der Kundenkatalog auch die Möglichkeit, entlehene Medien zu reservieren oder zu verlängern.



Auf das kostenlose freie W-LAN von Moby-Klick wurde 2019 8.613-mal zugegriffen.

4. Leseförderung und Vermittlung von Medienkompetenz

Die Lust am Lesen zu wecken, möglichst schon bei den Allerjüngsten, ist ein besonderes Anliegen der Büchereien in Halstenbek. Wöchentliche Vorlesestunden mit Bilderbuchkino und Kamishibai (ein japanisches Erzähltheater, Illustrationen der vorgelesenen Bilderbücher werden für alle Kinder in einem großen Holzrahmen präsentiert) in beiden Büchereien, zahlreiche Besuche von Kitagruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten und eine Vielzahl u.a. von der Büchereizentrale initiierte Projekte verfolgen dieses Ziel. Im Zuge des bundesweiten Vorlesetages konnte Bürgermeister Claudius von Rüden bereits zweimal als prominenter Vorleser gewonnen werden. Die Bemühungen in Sachen Leseförderung, auch für die älteren Kinder im Rahmen der jährlich stattfindenden Kinder- und Jugendbuchwochen und des FerienLeseClubs (FLC) tragen in Anbetracht der erfreulichen Aus-



Foto: Bürgermeister Claudius von Rüden (Foto) als Vorleser im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages

leihzahlen über die Jahre Früchte. Die Leseförderung wie die Vermittlung von Medienkompetenz bilden neben der Präsentation eines aktuellen und umfassenden Medienangebots für alle Halstenbeker Bürger*innen, der Ausleihe mit Beratungsangebot und grundlegenden Bestandsarbeiten vor Ort wie Medienauswahl

und -einkauf, Einarbeitung sowie Erschließung der Medien die Schwerpunkte der Büchereiarbeit.

Die Leseförderung umfasst:

	wöchentlich stattfindende Vorlesestunden für Kinder im Alter von vier bis neun Jahren
	Teilnahme am ANTOLIN-Leseförderungsprogramm 
	Durchführung des FerienLeseClubs (FLC) für die fünften und sechsten Klassen der örtlichen Schulen und Organisation einer Lesung für die Siegerklassen



	Vermittlung der „Dezembergeschichten“ für zahlreiche Grundschulklassen und Kita-Gruppen
	Organisation von Autor*innenlesungen für alle dritten Grundschulklassen im Rahmen der landesweit stattfindenden Kinder- und Jugendbuchwochen
	Klassenführungen, iPad-gestützte Rechereschulungen, mobiler Makerspace der Büchereizentrale, regelmäßige Besuche von Kindergartengruppen (und auch Schulklassen) außerhalb der Öffnungszeiten 



Bestellung von Klassensätzen und Zusammenstellung von Themenkisten, Vermittlung von Wissensboxen an Kitas, Grundschulen und Orientierungsstufe



Leseausweise für die Halstenbeker ABC-Schützen im Rahmen der jährlichen Schultüten-Aktion



kostenlose Ausleihe von Büchern an die Vorlesepat*innen und Mentor*innen



Foto: Die Hamburger Kinderbuchautorin Ursel Scheffler reiste 2014 mit ihrem „Kugelblitz-Mobil“ an.

Die Vermittlung von Medienkompetenz

erfolgt insbesondere in Form von iPad-gestützten Rechterschulungen für alle neunten Klassen der Grund- und Gemeinschaftsschule in Hinblick auf die in dieser Klassenstufe zu leistende Projektarbeit. Nach einer allgemeinen Einführung, die u.a. auch die Nutzung verschiedener Bibliothekskataloge und die Bewertung von Informationsquellen im Internet umfasst, begeben sich die Schüler*innen mit Hilfe der Bildungsapp „Actionbound“ auf eine „Forschungsreise“ durch die Bücherei,

um zuvor gehörte Recherchestrategien praktisch anzuwenden. Im Anschluss daran wird Hilfestellung bei der individuellen Literatur- und Informationsrecherche angeboten.

Erste Erfahrungen mit der Recherche innerhalb des Medienangebotes der Bücherei Halstenbek machen Schüler*innen aller 5. Klassen im Zuge der QR-Code-Rallye James Bound, bei der das Kennenlernen des Büchereiangebotes im Vordergrund steht. Auch hier kommen die bibliothekseigenen iPads zum Einsatz.

Ermöglicht wurde der Kauf der iPads wie auch die Installation von freiem W-LAN in beiden Büchereien durch Fördermittel des Landes 2016. Im gleichen Jahr wurde zur Sicherung des Status Quo ein Bibliotheksgesetz durch den Landtag verabschiedet, mitinitiiert durch Anke Spoorendonk (SSW).

Eine ganz besondere Ehre:

Die Ministerin für Justiz, Kultur und Europa, Anke Spoorendonk, und der Direktor der Büchereizentrale Schleswig-Holstein, Dr. Lorenzen, gratulieren zum 25-jährigen Bestehen der Bücherei Krupender in den neuen Räumlichkeiten im Wolfgang-Borchert-Gymnasium.



Foto: Emine Ulsan, Anke Spoorendonk, Heinz-Jürgen Lorenzen, Heidrun Tummoßer

5. Personal und Leserschaft

Insgesamt 11 Mitarbeiter*innen sind in Teilzeit für die Bücherei Halstenbek im Einsatz.

2.716 Leserinnen und Leser nutzten 2019 das Büchereiangebot aktiv, d.h. sie haben in dem Jahr mindestens eine Ausleihe getätigt.

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren liegt konstant bei ca. 50 %, der Anteil der Büchereinutzer*innen über 60 Jahren bei knapp über 20 %. Ganz gemäß dem Titel des Festvortrages zum 40- bzw. 20-jährigen Büchereijubiläum 2010 von Frau Prof. Dankert „Lesen ist weiblich“ nutzen auch in Halstenbek doppelt so viele Frauen wie Männer das Angebot der Büchereien.

Fast 300 Familien (und damit fast 500 erwachsene Familienmitglieder insgesamt) nehmen die seit 2007 geltende Familienregelung in Anspruch, nach der nur ein erwachsenes Familienmitglied die Jahresgebühren in Höhe von 25 € zahlen muss. Kinder- und

Jugendliche unter 18 Jahren nutzen die Bücherei grundsätzlich gebührenfrei. Die Leserzahlen wurden bis zur Einführung der Bibliothekssoftware Library for Windows im Jahre 2003 getrennt pro Bücherei erfasst, seitdem gelten die ausgestellten Leseausweise in beiden Büchereien. 2007 wurden in Halstenbek rund 20% der Einwohner*innen mit dem Büchereiangebot erreicht. 2019 erreichte die Bücherei Halstenbek noch 15% und gehört damit nach wie vor zu den sehr gut genutzten Büchereien im Bundesvergleich (Bibliotheksmonitor 2019).

Zahlreiche Leser*innen nutzen beide Büchereien. Legt man den Ort der Anmeldung zugrunde, ergibt sich das Verhältnis von 40% (Krupunder) zu 60 % (Ort). Dieses Verhältnis findet sich auch bei den Entleihungen wieder. Nach dem gleichen Schlüssel 2/5 (= 40%) zu 3/5 (= 60%) wird der von Gemeinde und Land finanzierte Medienetat auf die beiden Büchereifilialen verteilt.



Team Krupunder (und Ehemalige): Foto: Silke Dieckow, Ewa Zuse, Markus Bohnensack, Yasmin Syed, Katharina Wenzel

Team Ort:



Heidrun Tummoßzeit



Maike Buchholz



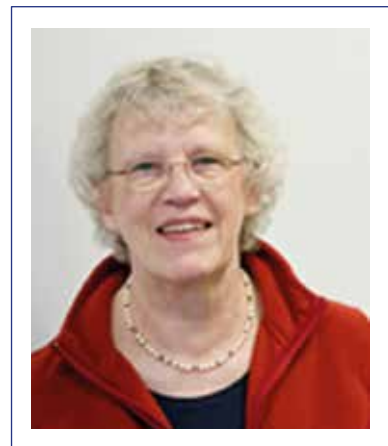
Catherine Nurtjpta



Siona Gröger



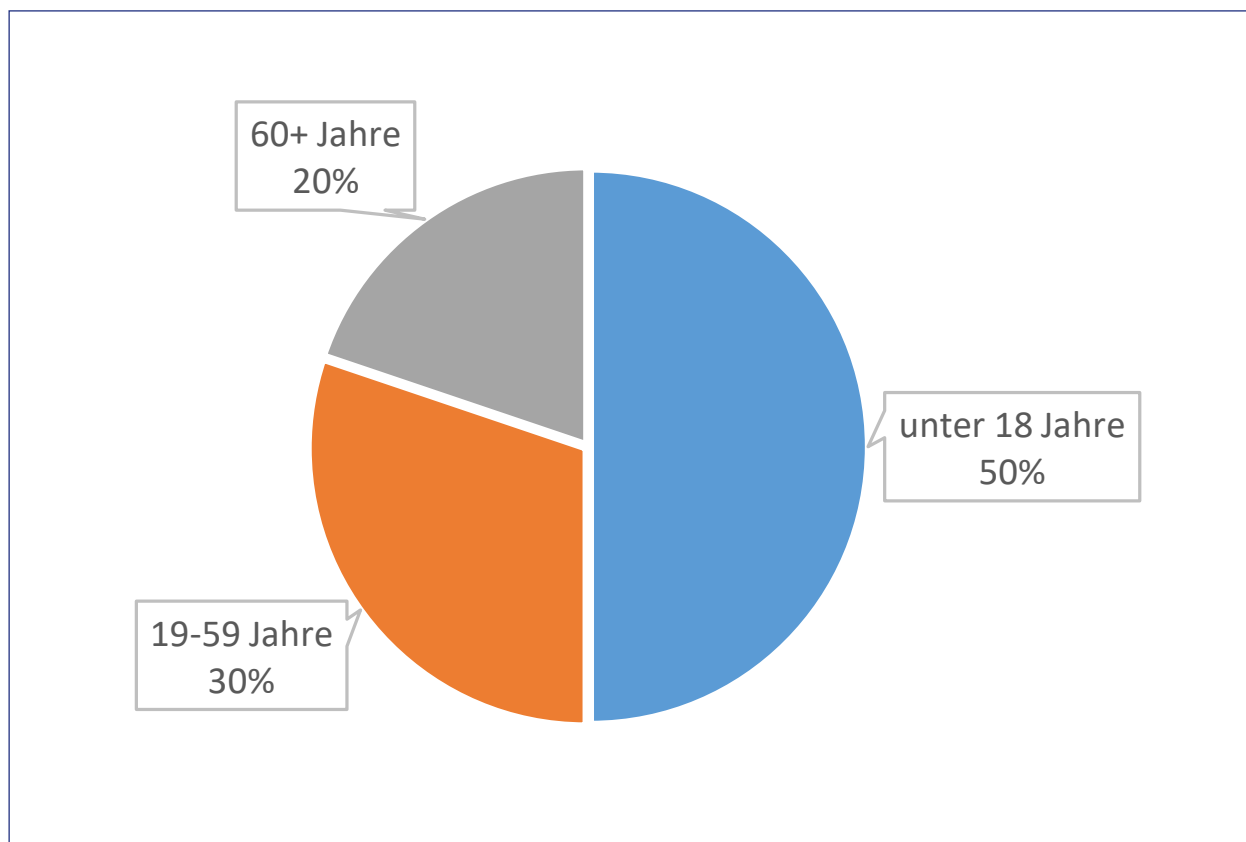
Simone Hannemann-Sievers



Veronica Leschik-Jöttkandt



Foto: Frau Prof. Birgit Dankert (Foto mittig) Festvortrag zum 40. Jubiläum „Lesen ist weiblich“

*Benutzer*innen nach Alter***6. EDV und technische Ausstattung**

Als Pilotprojekt ging mit Hilfe der Datenzentrale Schleswig-Holstein das Einplatzsystem Alphatronic 1985 auf Initiative der Büchereileiterin Dagmar Höppner-Schultz in Betrieb. Damit hielt die elektronische Datenverarbeitung sehr frühzeitig in die Bücherei Halstenbek Einzug und ermöglichte damit Verwaltungsvereinfachungen und bislang ungekannten Service: Mit einem „Klick“ konnten entlehnte Medien verlängert und reserviert werden, auch das Mahnwesen wurde automatisiert. Damit stand mehr Zeit für die persönliche und häufig auch telefonische Kommunikation mit den Leser*innen zur Verfügung.

Bis zur Einführung der neuen Bibliothekssoftware im Jahre 2003 wurde weiterhin der Zettelkatalog gepflegt. Wegen technische Probleme

aufgrund der Zweigstellensituation gelang der Umstieg auf die landesweit propagierte Bibliothekssoftware **Library for Windows** erst mit erheblicher Verspätung im Frühjahr 2003. Über eine Standleitung wurden beide Büchereien miteinander verbunden, ein



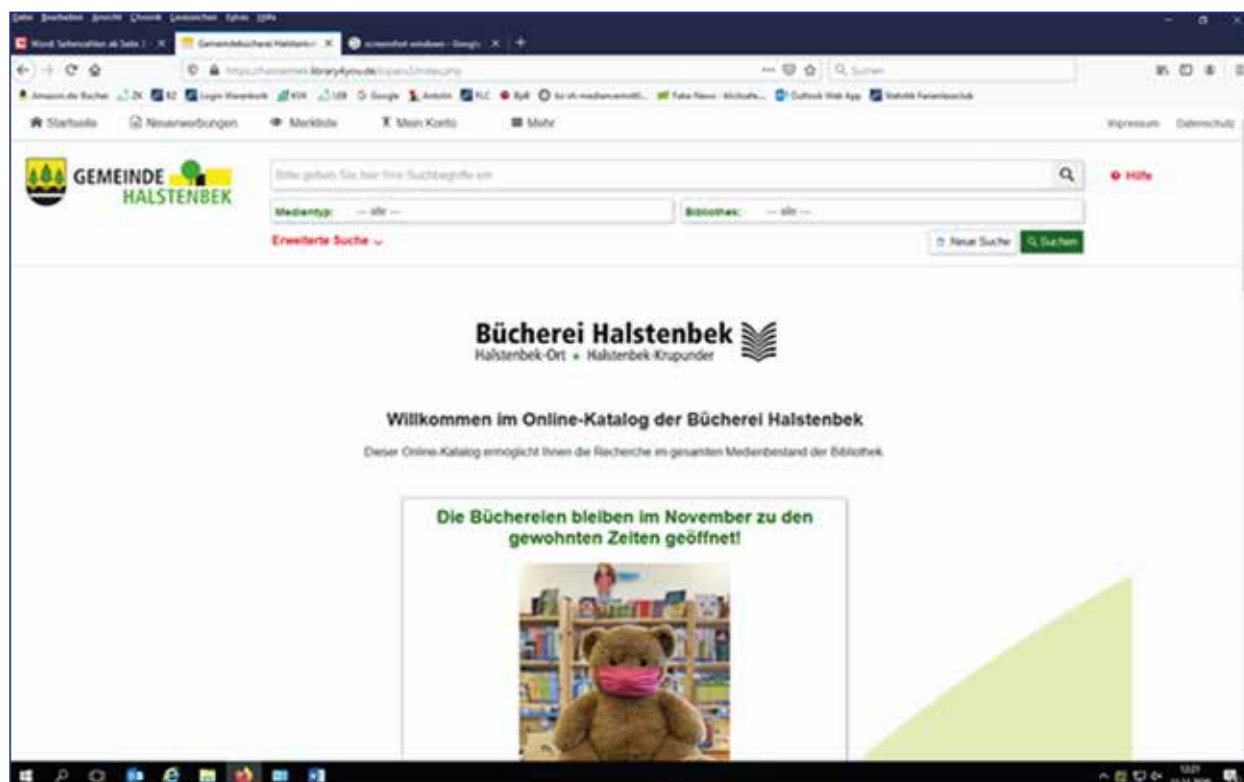
reibungsloser Betrieb war leider dennoch nicht gewährleistet. Fortan aber gehörte der Zettelkatalog samt Katalogkarten der Vergangenheit an. Die Mediendaten wurden elektronisch von der Büchereizentrale übermittelt und das Stempeln der Abgabefristen war mit der Ausgabe von automatisch erstellten Fristzetteln mit sämtlichen entliehenen Medien hinfällig.

Obsolet auch das Stempeln aller neuen Medien mit Zugangsnummer und Besitzvermerk, kleine Barcodeaufkleber samt Besitzvermerk enthalten seitdem alle notwendigen Informationen. Mit dem Start der neuen Software standen für einen verbesserten Service in jeder Bücherei nun auch jeweils zwei PCs für den Ausleihbetrieb bereit. Seit 2009 ist der Medienbestand der Bücherei Halstenbek bequem von

zu Hause aus über das Internet (Internetkatalog) recherchierbar, auch das Lesekonto mit den Abgabefristen kann eingesehen werden. Für erhebliche Arbeitserleichterungen sorgt die automatische **E-Mail-Benachrichtigung** über das Eintreffen reservierter Medien. Seit 2010 stehen für Besucher*innen beider Büchereien **Internetterminals** für die freie Recherche und die Suche im Internetkatalog bereit.

Seit 2014 ist die internetbasierte Bibliothekssoftware **Library Online** in Halstenbek stabil und sehr erfolgreich im Einsatz. Wichtiger Bestandteil der neuen Software war und ist der interaktiv zu nutzende **Internetkatalog**, der erst im Frühjahr optimiert wurde und seitdem auf Geräten jeder Größenordnung genutzt werden kann.

Bücherei Halstenbek Online



Neben der Recherche können auch Verlängerungen und Reservierungen selbständig von den Büchereinutzer*innen ausgeführt werden.

Eingerichtete Schnittstellen für digitale Angebote ermöglichen den Inhaber*innen gültiger Leseausweise u.a. den Zugriff auf die Onleihe ZWISCHEN DEN MEEREN und seit Juni 2020 das Filmstreaming-Portal filmfreund.de.

Dank gewährter Projektgelder für Innovationen in öffentlichen Büchereien verfügen beide Büchereien seit 2016 über freies W-LAN sowie acht iPads für Rechterschulungen. Neueste technische Errungenschaft sind die seit Juli 2020 in beiden Büchereien eingesetzten EC-Kartengeräte.

In Corona-Zeiten sollte das kontaktlose Bezahlen möglich sein, außerdem der Geldverkehr mit der Verwaltung vereinfacht werden.

7. Veranstaltungen

Die bibliothekarische Fachwelt sieht die Bücherei der Zukunft als sogenannten „Dritten Ort“, der als eine Art Zuhause außerhalb der eigenen vier Wände fungiert und neben Fachberatung Raum zur Begegnung und Kommunikation bietet. Nicht mehr die Ausleihe von Medien allein soll im Vordergrund stehen, sondern die Aufenthaltsqualität mit einem breiten Spektrum an Angeboten, auch im Bereich der Veranstaltungsarbeit. Gerade im Jubiläumsjahr der Bücherei Halstenbek waren viele Sonderveranstaltungen geplant, die aufgrund der Pandemie leider abgesagt bzw. verschoben werden mussten.

Eine Ausnahme bildete die Lesung mit Sofie Berg am 4. September in Kooperation mit dem Kulturkreis Halstenbek in der Arche Noah unter strengen Hygieneregeln.

Alle nachfolgend aufgeführten regelmäßigen Veranstaltungsangebote waren und sind 2020 ebenfalls von erheblichen Einschränkungen betroffen:

Seit vielen Jahren haben sich die Lesungen für alle Schüler*innen der 3. Klassen während der landesweiten Kinder- und Jugendbuchwochen im Herbst etabliert. Bekannte und weniger bekannte Kinderbuchautor*innen kommen regelmäßig im Herbst nach Halstenbek, um aus ihren Büchern zu lesen.

Darunter waren u.a. die Hamburger Autorinnen Kirsten Boie und Ursel Scheffler oder auch Margit Auer mit ihrer überaus beliebten Reihe „Die Schule der magischen Tiere“.

Regelmäßig zu Gast in Halstenbek im Rahmen der Siegerlesung des FerienLeseClubs: Kari Erlhoff, Autorin der Reihe „Die drei ???“. Eingeladen wird jeweils die Klasse mit der größten Zahl der Teilnehmer*innen aus dem Wolfgang-Borchert-Gymnasium und aus der Grund- und Gemeinschaftsschule an der Bek. Teilnehmen können alle Schüler*innen der 5. und 6. Klassen. Neue Abenteuer mit Justus Jonas, Bob Andrews und Peter Shaw erwarten die FLC-Siegerklassen – sobald Lesungen wieder möglich sind!

Kostenlose wöchentliche Vorlesestunden mit anschließendem Bastel- und Malangebot gehören seit Jahren zum festen Veranstaltungsangebot beider Büchereien. Bilderbuchkino oder Kamishibai sowie auch die plattdeutschen Vorlesestunden mit Maren Schütt fanden und finden im Rahmen dieser Vorlesestunden statt. Zu Ostern und Weihnachten haben sich an beiden Standorten immer gut besuchte Bastelstunden für Kinder etabliert. 2019 gab es erstmalig ein Angebot für Erwachsene, das ebenfalls großen Anklang fand (Ort).





Foto: Autorin Kari Erhardt, die auch unter dem Namen Kari Ehrhardt publiziert, ist seit 2009 festes Mitglied des Autorenteams des Kosmos-Verlags und schreibt an der Jugendbuchserie „Die drei ???“ mit.



Foto: Neue Abenteuer mit Justus Jonas, Bob Andrew und Peter Shaw erwarten die FLC-Siegerklassen - sobald Lesungen wieder möglich sind. Der neueste ???-Titel von Kari Erhoff (Foto) ist im März 2020 erschienen.

Nach Einladung von u.a. Sybil Gräfin Schönfeldt zur Präsentation neuer Bücher ist der Buchvorstellungsabend mit der Literaturkritikerin Annemarie Stoltenberg seit 2004 fester Bestandteil des Büchereiherbstes in Halstenbek. Nur rechtzeitiger Kartenkauf garantiert die Teilnahme an diesem Highlight.

Stets wohl informiert und sehr unterhaltsam stellt die NDR-Mitarbeiterin ihre persönlichen Lesefavoriten im Roman- und Sachbuchbereich vor.

Immer mit dabei: die Buchhandlung Cremer mit einem Sortiment der vorgestellten Titel



Foto: Bücherflohmarkt zu D-Mark-Zeiten auf dem Rathausplatz: ein Kilo Bücher für 1 D-Mark!

und der Büchereiförderverein mit einem Getränkeangebot während der Pause. Auch im Frühjahr findet seit einigen Jahren ein Buchvorstellungsabend statt, zuletzt mit der Bibliothekarin Stefanie Oeding. Der Büchereiförderverein veranstaltet jeweils im Frühjahr und im Herbst einen Bücherflohmarkt.

Ganz im Sinne des „Dritten Ortes“ ist das monatliche Schachangebot in der Bücherei Krupunder seit März 2019 für Anfänger und Fortgeschrittene. Das Angebot wird sehr gut angenommen.



Foto: Markus Bohnensack mit seinem Schachangebot im Krupunder

8. Büchereistandorte in Krupunder und im Ortskern

Bücherei Krupunder

Bereits 1967 bei der Planung der Bücherei am Rathausplatz bestand die Absicht, auch im vier Kilometer entfernten Ortsteil Krupunder eine Bücherei einzurichten. 20 Jahre nach der Einweihung der Bücherei im Ortskern war es dann soweit: Am 1. Oktober 1990 wurde auf einer Grundfläche von 200 qm in einem ehemaligen Supermarkt am Siebentunnelweg 16-18 von Bürgermeister Herrn Egge die Büchereifiliale eröffnet. Die Bücherei wurde

sehr gut angenommen: Bereits nach fünf Jahren wurden knapp 80.000 Entleihungen erzielt. So top die Lage in unmittelbarer Nähe der S-Bahn-Station Krupunder mit großen Schaufenstern direkt an einem gut frequentierten Fußweg war, so regelmäßig kam mit dem jeweils bevorstehenden Ablauf des Mietvertrages die Diskussion um den Weiterbestand der Büchereifiliale auf. Welch ein Glück, dass mit dem Neubau des Wolfgang-Borchert-Gymnasiums Kapazitäten für die Büchereifiliale geschaffen werden konnten!

Die Entscheidung der Politik für den neuen Büchereistandort war goldrichtig, rückte die Filiale doch auf diese Weise den Bildungseinrichtungen im Bickbargen noch näher. Über Nachbarschaftshilfe konnten für nicht mehr so mobile Büchereikund*innen mit nun längeren Wegen zur Bücherei Lösungen gefunden werden. So wurde das 25-jährige Bestehen im Herbst 2015 schon nicht mehr im Siebentunnelweg gefeiert, sondern in den neuen Räumlichkeiten im Wolfgang-Borchert-Gymnasium. Ehrengast der mit etwas Verspätung (2016) stattfindenden Jubiläumsfeier war die damalige Ministerin für Justiz, Kultur und Europa, Anke Spoorendonk, deren Initiative wir nicht nur geförderte Projektmittel in 2016, sondern auch das im Sommer 2016 verabschiedete Bibliotheksgesetz für Schleswig-Holstein verdanken.

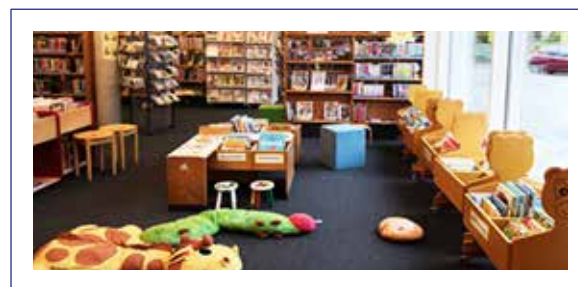


Foto: Kinderbuchabteilung in der Bücherei Krupunder - am neuen Standort

Bücherei Ort



Foto: Standort Gustavstraße von 1970 bis 2014

Auf Anregung des Hauptausschuss und nach Vorbesprechungen zwischen dem damaligen Bürgermeister Herrn Kelting und dem Direktor der Büchereizentrale entschied sich der Gemeinderat 1967 für einen Neubau in der Gustavstraße 8, der neben einem 100 qm großen Büchereiraum auch einen Mehrzweckraum für örtliche Vereine sowie einen Kindergarten beherbergen sollte. Baubeginn war 1968, Einweihung am 1. Dezember 1970. 1983 konnten die Büchereiräume um den Mehrzweckraum für die örtlichen Vereine und damit um zusätzliche 100 qm erweitert werden. Mittlerweile wird das gesamte und wunderbar renovierte Gebäude von der KiTa Erlöserkirche genutzt. Die Bücherei bezog im Sommer 2014 gemeinsam mit der vhs die leerstehende Schule Nord.

Die Büchereiangebote finden sich seither im Erdgeschoss des mehr als hundert Jahre alten Gebäudes, in vier ehemaligen Klassenräumen + großzügigem Flur. Insgesamt verfügt die Bücherei nun über 330 m². Dass die Schule Nord zu einem kulturel-

len Zentrum im Ortskern geworden ist, haben wir auch unserer ehemaligen Bürgermeisterin, Frau Hoss-Rickmann zu verdanken. Sie hatte sich für die Umzüge beider Büchereien 2014 und 2015 eingesetzt. Mit dem Aufstellen brandschutzgemäßer Hochtische und Stühle im großzügigen Foyer der Schule Nord ist ein erster (!) Schritt in Richtung mehr Aufenthaltsqualität gemacht worden, mögen weitere folgen.



Foto: Linda Hoß-Rickmann, Heidrun Tummoßzeit, Hans-Jürgen Peter, Beate Lorkowski

Schlüsselübergabe an Bücherei und VHS durch die Bürgermeisterin und vhs-Aufsichtsrat Hans-Jürgen Peter.

9. Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Sponsoren

Von zentraler Bedeutung ist natürlich die vertraglich organisierte Zusammenarbeit mit dem Büchereiverein Schleswig-Holstein und somit allen **öffentlichen Bibliotheken** des Landes. Für die Büchereinutzer*innen zeigt sich diese Zusammenarbeit insbesondere bei der Bestellung von Büchern und Medien, die in Halstenbek nicht vorhanden sind, und in der Nutzung von digitalen Angeboten aufgrund von Konsortialverträgen. Für die Bücherei Halstenbek allein wären die Lizenzgebühren für die Onleihe oder auch das Film-Streaming-Portal filmfriend nicht tragbar. 2019 wurden über den Leihverkehr 821 Titel aus anderen Büchereien geordert, 791 Titel erhielten andere schleswig-holsteinische Büchereien aus Halstenbek.

2006 kam es unter Mithilfe der Bücherei zur Gründung einer **Vorleseinitiative durch die Bürgerstiftung Bruno Helms**. Ein erstes Treffen sowie der erste Erfahrungsaustausch der Vorlesepat*innen fanden noch im gleichen Jahr in der Bücherei statt. In fast allen Halstenbeker Kitas wird seither regelmäßig vorgelesen, die Vorlesepat*innen aus den Kitas sind nicht mehr wegzudenken. Die Vorleselektüre kann kostenlos in den Büchereien entliehen werden, bei der Auswahl sind die Büchereimitarbeiter*innen gern behilflich.

Regelmäßig erfahren die Büchereien großzügige Unterstützung durch die Bürgerstiftung, wenn es um die Finanzierung von Mobiliar in den Kinderbuchabteilungen, Kinderveranstaltungen wie Puppentheater und Lesungen oder die Begleitung von Veranstaltungen mit Luftballondécoration. Über die Einladung zum jährlich stattfindenden Erfahrungsaustausch aller Vorlesepat*innen und Lesementor*innen freuen sich die Büchereien sehr. Seit 2010 ist die Zusammenarbeit mit allen



Halstenbeker Kitas und Schulen im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung geregelt. Diese dient dazu, bereits am Ort vorhandene Ressourcen zu bündeln und effektiv einzusetzen sowie auch die Kindertagesstätten bei der Umsetzung ihres Bildungsauftrages zu unterstützen.

Das Fundament der Bildung wird schon im



Kindergarten gelegt. Die Kooperationsvereinbarung nimmt Bezug auf die Rahmenvereinbarung zwischen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und dem Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V. (2005). In der Präambel heißt es:

„Durch eine systematische, umfassende Zusammenarbeit sollen öffentliche Bibliotheken und Schulen zu Partnern bei der Vermittlung von Lese-, Informations- und Medienkompetenz werden. Oberstes Ziel gemeinsam entwickelter Strategien zur Pflege und Förderung der Lesekultur muss es sein, mehr Schülerinnen und Schüler für das Lesen zu gewinnen

und nachhaltig dazu zu motivieren.“ Ein Großteil der Kommunikation läuft über die immer hilfsbereiten Kolleg*innen in den Schulsekretariaten.

Seit dem letzten Jahr werden Leseausweise im neuen farbenfrohen Design mit Bücherei- und Gemeindelogo ausgegeben. Auf allen Leseausweisen findet sich auf der Rückseite ein Hinweis auf den Sponsor: Dank an die **Gemeindewerke** und an die **GWHtel** für die schon so lang anhaltende Unterstützung, zuletzt für die Fahnen im ebenfalls farbenfrohen Design. Diese flattern unermüdlich vor beiden Büchereistandorten, um auf das Angebot aufmerksam zu machen.



Dankenswerterweise wird in den Programmheften der vhs (und in der Internet-Übersicht) regelmäßig auf das Angebot der Büchereien in Halstenbek hingewiesen. Seit 2015 wurden vermehrt Medien zum Erwerb der deutschen Sprache angeschafft, um die zahlreichen Teilnehmer*innen der Integrationskurse der vhs und auch andere Geflüchtete in Halstenbek zu unterstützen.

Ab November 2015 gab es in Kooperation mit **vhs, Diakonieverein Migration und der Willkommenskultur** wöchentliche Bastelstunden mit Vorlese- und Spielangebot für Kinder in der Bücherei - parallel zum „Café international“ der vhs mit Sprach- und Förderangeboten für die Eltern und andere erwachsene Migranten. 2017 und 2018 lasen Teilnehmer*innen der vhs-Schreibwerkstatt in der Bücherei Ort aus ihren Werken.

Großartige Unterstützung seitens des **JuBa 23**, der örtlichen Jugendarbeit, gibt es Jahr für Jahr bei den Abschlusspartys für die Teilnehmer*innen des FerienLeseClubs. Wurde in den ersten Jahren noch das musikalische Equipment im Freien vor den Büchereien aufgebaut, fand die Abschlussparty mit Tombola und Zertifikatsausgabe in den letzten Jahren in den Räumlichkeiten des JuBa statt. 2020 findet coronabedingt keine Party statt.

Im Rahmen der „Lange(n) Nacht der Bibliotheken“ in Schleswig-Holstein im März 2019 las in Kooperation mit der **Gleichstellungsbeauftragten** der Gemeinde der Autor Björn Süfke aus seinem Buch „Männer: Erfindet. Euch.Neu“ vor Publikum in der Schule Nord. Zum Equal-Pay-Day werden regelmäßig an beiden Bücherei-standorten im Rahmen einer Ausstellung Plakate zum Thema ausgehängt. Büchertische sind fester Bestandteil von Buchvorstellungsabenden und Lesungen, gespendete Werbematerialien verschönern die Kinderbuchabteilungen der Büchereien.



Foto: Kinderbuchabteilung im Ort



Foto: Lieblingsplatz „Kleine Raupe Nimmersatt“

10. Der Büchereiförderverein „Freunde der Bücherei“ e.V. und Ehrenamt

Seit der Gründung der „Freunde der Bücherei“ e.V. im Jahr 1997 auf Initiative der langjährigen Büchereileiterin Dagmar Höppner - Schultz werden der Einkauf insbesondere von non-book-Medien sowie innovative Angebote durch Spenden des Büchereifördervereins unterstützt.

Auf diese Weise wird und wurde besonders in Zeiten von Budgetkürzungen ein aktuelles und multimediales Angebot gewährleistet, welches wiederum die Grundlage für die beständig überdurchschnittlich gute Büchereinutzung ist. Standen zunächst CDs, CD-ROM und DVDs im Fokus der Förderung, gewann zunehmend die Unterstützung digitaler Angebote und Projekte an Bedeutung.

So wurden 2014 die Installations- und Betriebskosten für die Onleihe übernommen. Auch als Financier von Eigenanteilen bei Förderprojekten kann die Bücherei fest auf den Förderverein zählen: 2016/2017 konnten mit Unterstützung des Vereins 8 iPads angeschafft und das freie W-LAN eingerichtet werden, im Juni 2020 wurde der Start des Filmstreaming-Portals ermöglicht. Der Förderverein unterstützt mit Hilfe von Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Bücherflohmarkterlösen neben dem Medieneinkauf und innovativen Projekten auch Veranstaltungen wie die Buchvorstellungsabende im Frühjahr und Herbst, den Kreativwettbewerb für Kinder sowie einzelne Leseförderungsprojekte: Im Rahmen der jährlichen Schultütenaktion gibt es kleine Geschenke für die ABC-Schützen, die FerienLeseClub-Abschlussparty wird mit Tombolapreisen, Knabbereien sowie Getränken unterstützt.

Eine „**Sternstunde**“ des Büchereijahres 2017 war die Lesung mit Kirsten Boie am 17. No-



Foto: Monika Münker, Catherine Nurtjipta, Sigrid Vollbeh

vember in der Aula des Wolfgang-Borchert-Gymnasiums. Die renommierte Kinder- und Jugendbuchautorin kam auf Einladung des Büchereifördervereins nach Halstenbek. Auf diese Weise fand das 20-jährige Bestehen des Fördervereins mit vielen Halstenbeker Lesern im Rahmen der landesweiten Kinder- und Jugendbuchwochen und des bundesweiten Vorlesetages statt.

Nachdem die Autorin im Anschluss an die Lesung die Signierwünsche aller Halstenbeker Fans erfüllt hatte, bereitete sie dem Vorstand des Fördervereins mit ihrer Teilnahme am Sektempfang in der Bücherei Krupunder das schönste Jubiläumsgeschenk.

Mindestens genauso wichtig wie die finanzielle ist die ideelle Unterstützung der Büchereiarbeit in Halstenbek, bspw. die Ansprache von Bürger*innen im Rahmen von Bürgerempfangen und anderen Gelegenheiten, um auf die Bedeutung der Bücherei hinzuweisen und weitere Unterstützer*innen zu werben. Bis 2012 waren die Mitglieder des Fördervereins von der Zahlung der Nutzungsgebühren befreit. Es kam erwartungsgemäß

zu einem Rückgang der Mitgliederzahlen, aktuell verzeichnet der Verein 236 Mitglieder.



Foto: Gisela Horny

Ausführliche Informationen finden sich unter www.buechereifreunde-halstenbek.de.

2013 trat Frau Höppner-Schultz als Vorsitzende des Fördervereins zurück, zur neuen Vorsitzenden wurde Annemarte Flechtenmacher-Klischat gewählt. 2019 übernahm Christiane Seifert den Vorsitz.



Foto: Deutschlands wohl bekannteste Kinder- und Jugendbuchautorin Kirsten Boie (Foto) war bereits zum dritten Mal zu Gast in Halstenbek und erfüllte 2017 jeden Signierwunsch.

Neben den Freund*innen der Bücherei gab und gibt es noch weitere unverzichtbare, ehrenamtlich tätige Unterstützer*innen wie Wolfgang Lüscher als Zauberer und ideenreicher Konstrukteur von Präsentationsmobiliar und Reparatuer zusammengebrochener Bibliotheksregale sowie die ehemalige stellvertretende Büchereileiterin Eva Rabe als Vorleserin weit über den Renteneintritt hinaus und Marcela Alvarez mit Bastel- und Spielangeboten für Kinder.

11. Die Bücherei Halstenbek in Zeiten von Corona

Aufgrund des Lockdowns im März 2020 schloss auch die Bücherei Halstenbek ihre Pforten in der Zeit vom 16. bis zum 28. März. In dieser Zeit konnte nur auf das digitale Angebot der Onleihe ZWISCHEN DEN MEEREN zurückgegriffen werden.

Ab 30. März boten beide Büchereien die Ausleihe und Rückgabe von Medien über ein Fenster bzw. an der Tür zu festgelegten Servicezeiten am Vor- und Nachmittag an. Bestellungen wurden telefonisch entgegen genommen sowie Abhol- bzw. Rückgabetermine vereinbart. Ab dem 18. Mai waren die Büchereien an den Nachmittagen wieder für den Publikumsverkehr geöffnet, am Vormittag fand weiterhin der Ausleihservice auf Bestellung statt.

Voraussetzung für die Publikumsöffnung war die Ausstattung der Verbuchungstresen und der Info-Plätze mit Plexiglaswänden sowie die Vorlage eines Hygienekonzeptes, nach dem die Büchereien nur begrenzt (Ausgabe von Einkaufskörben) mit Mund-Nasen-Schutz, nach vorheriger Händedesinfektion oder Händewaschen und unter Einhaltung der Abstandsregelung betreten werden durften.



Freunde der Bücherei

Verein zur Förderung der Bücherei Halstenbek e.V



Foto: Swantje Recktenwald (Foto links) liest regelmäßig ehrenamtlich in der Bücherei Krupunder vor und veranstaltet Bastelnachmittage. Z.Zt. ist sie als Krankheitsvertretung in Krupunder tätig.

Die Zeit des eingeschränkten Services wurde für die Durchsicht der Biliotheksbestände genutzt: Zahlreiche Titel wurden aus dem Bestand entfernt und z.T. durch neue ersetzt. In der Bücherei Ort konnte Platz für einen zusätzlichen Arbeitsplatz in der Sachbuchabteilung geschaffen, die Beschriftung an den Regalen erneuert werden. Darüber hinaus wurde eine neue iPad gestützte Bibliothekseinführung für die 5./6. Klassen entwickelt und im Homeoffice Stellenbeschreibungen angefertigt.

Ab dem 18. Juni traten wieder die üblichen Öffnungszeiten in Kraft. Für große Erleichterung sorgte am 29. Juni die Aufhebung der Empfehlung, zurückgegebene Medien drei Tage in Quarantäne zu lagern.

Durch die sukzessive Ausweitung des Büchereiangebotes bereits ab Ende März und Bekanntmachung dieser Ausweitung über



Foto: Corona-Teddy

verschiedene Informationskanäle (Presse, Homepage/Facebook der Gemeinde, Internetkatalog, Information per Mail und Telefon) konnten im Juni 2020 schon wieder knapp 90% der Ausleihen des Vergleichsmonates 2019 erreicht werden. Im Juli 2020 sind es dann nahezu wieder 100% der Vor-

jahreszahlen. Im April lagen die Ausleihzahlen noch bei rund 20%, im Mai bei 37%.

Die Zugriffszahlen auf eBooks, eAudios, ePaper und eLearning erhöhten sich im Zeitraum März bis Juni im Vergleich zum Vorjahr um 56% (3.722 Downloads mehr). Seit Mitte Juni steht mit dem Film-Streaming-Portal filmfriend ein weiteres digitales Angebot für die Inhaber*innen gültiger Leseausweise bereit. Digitale Angebote gehören mittlerweile zum Grundbestand einer öffentlichen Bücherei – in Zeiten von Zugangsbeschränkungen dienen sie der Grundversorgung mit Information und Unterhaltung.

Inwieweit Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche wieder angeboten werden, hängt von der Entwicklung der Infektionszahlen und den entsprechenden Verfügungen des Landes ab. Besuche von Kitagruppen und Schulklassen sind seit September wieder möglich, das Angebot wird bislang allerdings nicht nachgefragt. Solange die Mindestabstandsregel gilt, könnten auch Veranstaltungen für Erwachsene in den Büchereien nur für ein sehr begrenztes Publikum und damit leider nicht kostendeckend angeboten werden.

III. Ausblick und Impressionen von der Jubiläumsfeier zum 40-jährigen Bestehen

Wie lange uns die Corona-Pandemie noch in vielen Belangen des öffentlichen Lebens im Alltag einschränken wird, scheint ungewiss.

Nicht ungewiss ist gerade in Zeiten zahlreicher Einschränkungen und Unwägbarkeiten der Nutzen und die Bedeutung einer gut ausgestatteten modernen Bücherei, die auch in Zeiten von Zugangsbeschränkungen für ihre Nutzer*innen da ist. Sei es ganz klassisch über das Telefon, um Medienbestellungen

entgegenzunehmen und ggfs. auch auszuliefern, oder für viele (aber nicht alle!) auch mittlerweile digital. Der Zugang zu Informationen ist gerade in Krisenzeiten u.U. überlebenswichtig, der Zugang zu Bildung und Wissen oder auch Trost und Ablenkung spendender Lektüre und Unterhaltung ist oftmals nicht weniger wichtig – insbesondere wenn obendrein Kontaktbeschränkungen für viele zu einem Problem werden.

Vom erneuten „Lockdown“ im November 2020 wurden die Bibliotheken als wichtige Bildungseinrichtungen neben den Kitas und Schulen ausgenommen. Die Nutzungszahlen in Halstenbek – auch in Zeiten der Pandemie



„Unter einem guten Stern“

stand 2010 die Jubiläumsfeier zum 40- bzw. 20-jährigen Bestehen der Bücherei Halstenbek im Ort und in Krupunder. Glückwunschkarten zahlreicher Schülerinnen und Schüler schmückten die Büchereifenster.

- sprechen eine eindeutige Sprache: Im Jubiläumsjahr kann trotz Corona ein rundum positives Resümee gezogen werden, auch aufgrund des vielseitigen und aktuellen hybr-

den Medienangebotes. Möge die Bücherei Halstenbek mit ihren beiden Filialen noch krisensicherer für die Zukunft aufgestellt werden. Diese Technologie ermöglicht mittels eingeklebter Chips und entsprechend installierter Hard- und Software den automatisierten Ausleihbetrieb.

Sie entlastet im besten Falle die Kolleg*innen am Verbuchungstresen und ermöglicht im schlimmsten Falle die komplett kontaktlose Ausleihe. Sollte es zum unterstützenden Ein-

satz der neuen Technologie kommen, wären damit große Vorteile für die Weiterentwicklung des Bücherei Halstenbek und die Mitarbeiter*innen verbunden.

Die Mitarbeiter*innen müssten nicht den überwiegenden Anteil ihrer Arbeitszeit für die Ausleihe verwenden: Wertvolle Arbeitsstunden könnten zukünftig für vermittelnde Büchereiangebote und Veranstaltungsarbeit eingesetzt werden, die vor allem in Nach-Corona-Zeiten vordringlich auf der Agenda stehen.



Foto: Das „Jubiläumsteam“ 2010;
Mitarbeiterinnen aus dem Ort und Krupunder Yasmin Syed, Veronica Leschik-Jöttkandt, Catherine Nurtjipta, Eva Rabe, Dagmar Gubernatis, Marie Reiß, Dorit Mennrich-Singh, Heidrun Tummoßzeit, Emine Ulsan



Foto: Bürgermeisterin Linda Hoss-Rickmann



Foto links: Die langjährige Büchereileiterin sowie Vorsitzende und Initiatorin des Büchereifördervereins, Dagmar Höppner-Schultz (Bild Mitte), mit Büchereileiterinnen;
Foto rechts: Der Direktor der Büchereizentrale, Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen

IV. Ausgewählte Presseartikel



An der Arbeit: Nele Krauskopf (rechts) zeichnet die Vorlage. Die anderen AG-Mitglieder gaben dem Banner dann farblich den letzten Schliff. FOTO: PRIVAT

aber noch am wachsen“, sagt sie. Die AG ermöglicht es den Schülern, auf Netzwerk-Treffen und Workshops zu fahren, Aktionstage oder eben Transparente mit Botschaft zu gestalten.

minierung. „Ich hoffe, dass auch viele von den Jüngeren das besser verstehen“, sagt Jasmine Asabre (17). Vivian Neuse (17) hofft, mehr Aufmerksamkeit auf rassistisches Verhalten lenken zu

Ob die Arbeit an der JCS schon Früchte trägt? Bestimmt. Aber: „Rassismus gibt es an jeder Schule. Es ist ganz wichtig, immer wieder mit den Schülern darüber zu sprechen“, betont Gora.

Filme streamen mit der Halstenbeker Bücherei

Dank einer Spende der Bürgerstiftung der VR Bank in Holstein haben Mitglieder jetzt einen Zugang zum Portal filmfreund.de

Von Felisa Kowalewski

HALSTENBEK Fehlt nur noch das Popcorn: Die Halstenbeker Bücherei bietet seinen Mitgliedern ab sofort einen Zugang zu dem Filmportal filmfreund.de an. Die Leiterin Heidrun Tummoß seit sagt: „Das ist eine tolle Ergänzung für unsere Büchereikunden. Das Portal ist ein Anbieter für Alternativprogramm.“ Zwar gebe es nicht die großen Blockbuster wie auf Netflix, dafür aber Serien, anspruchsvolle Filme, Dokus und auch Künstlerbiographien. „Dazu kommen schöne Kinderfilme“, sagt sie.

Möglich gemacht haben das neue Angebot der Büchereiförderverein um die Vorsitzende Christiane Seifert und eine Spende von der Bürgerstiftung der VR Bank in Holstein. Die hatte in unserer Zeitung auf eine Corona-Sonderhilfe für Verbände und Vereine hingewiesen – insgesamt standen 25.000 Euro für besondere Projekte im Kreis Pinneberg zur Verfügung. Der Förderverein bewarb sich im Mai und bekam jetzt 1400 Euro überreicht. Damit



1400 Euro für den Büchereiförderverein: Zur Übergabe kamen Bürgermeister Clausius von Rügen (von links), Kassenwartin Gisela Horny, Vereinsleiterin Christina Seifert, Büchereileiterin Heidrun Tummoß seit (vorn) sowie VR-Bank-Filialeiter Edgar Weigert und Stiftungsberaterin Bettina Fischer. FOTO: FKO

werden die Lizenzgebühren für das Filmportal für das erste Jahr gezahlt.

Stiftungsberaterin Bettina Fischer berichtet: „Wir hatten diesen Sondertopf ins Leben gerufen, um Kosten decken zu können, wo gerade durch Corona Einnahmen weggebrochen sind.“ Etwa 20 Bewerbungen gingen bei der Stiftung ein. Fast alle haben auch etwas bekommen. „Manches hatte aber auch

nichts mit dem Thema zu tun“, sagt Fischer. Ein bisschen Geld sei sogar noch da.

Das Projekt der Halstenbeker Bücherei passte hingegen perfekt. Zum einen weil die Corona-Einschränkungen digitale Angebote immer wichtiger gemacht haben – auch wenn die Bücherei mittlerweile wieder ohne Beschränkung geöffnet hat. Und zum anderen weil auch dem Förderverein Einnah-

men zur Unterstützung der Bücherei weggebrochen sind. Unter anderem konnten Flohmärkte nicht stattfinden, berichtet Seifert. Tummoß seit ergänzt: „Die Spende unterstützt uns vor Ort, aber auch die gesamte Künstlerszene durch die Lizenzgebühren, die wir zahlen.“

Auch Bürgermeister Clausius von Rügen (SPD) gefällt das neue Angebot. „Das macht die Bücherei interes-

santer und zieht auch ein jüngeres Publikum an.“ Er freut sich vor allem über die Unterstützung der Bürgerstiftung. „So wird ein Angebot gestärkt, das gerade bei Corona bewiesen hat, dass es wichtig ist für Jung und Alt. Denn der Bedarf war da, das hat sich gezeigt, als die Ausleihe durchs Fenster hier gestartet ist. Das Team hat eine tolle Arbeit geleistet.“

Tummoß seit ist wichtig, dass das Angebot der Bücherei niederschwellig ist. „Das Filmportal hat eine tolle Seite, die auch technische Fragen beantwortet“, sagt sie. Denn die Filme können auch per App heruntergeladen und offline angesehen werden. Alles, was zur Nutzung benötigt wird, ist die Nummer vom Büchereiausweis und das Passwort zum Einloggen auf der Homepage. „Das Verfahren ist denkbar einfach“, sagt Tummoß seit. Sie weist darauf hin, dass Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren keine Gebühren für einen Ausweis zahlen. „Für die ist es komplett frei.“ Weitere Infos gibt es online.

> halstenbek.library4you.de

Bücher, DVDs und CDs im Walk-in

Halstenbeker Bücherei bietet ab Montag einen Abholservice an

Von Ann-Kathrin Just

HALSTENBEK Das sind gute Nachrichten für Bücherliebhaber und Literaturkritiker: Ab Montag, 30. März, startet in der Halstenbeker Bücherei in der Schulstraße ein Abholservice.

Wie das Ganze funktioniert, erklärt die stellvertretende Büchereileiterin Maike Buchholz: „Telefonisch kann dann gesagt werden, welches Buch gewünscht wird. Den Titel können Kunden in unserem Katalog vorher recherchieren und heraussuchen. Oder ein Kunde sagt, das Genre ist ihm egal. 'Vielleicht einen Krimi oder eine Liebesgeschichte'.“ Natürlich können auch DVDs oder CDs ausgeliehen werden, erläutert Buchholz. „Alles, was wir vor Ort haben, darf ausgeliehen werden“, sagt sie und lacht.

Die bestellten Bücher und anderen Medien werden durch ein Ausgabefenster auf der Rückseite des Büchereigebäudes ausgegeben. Dort gibt es eine Fluchttreppe, auf deren Stufen dann die zusammengepackte Tüte zur Abholung bereit liegt. Um den Kontakt wirklich zu reduzieren, wird während der telefonischen Bestellung ein Abholtermin mit genauer Uhrzeit vereinbart – nach Vorzeigen des Büchereiausweises an der Fensterscheibe dürfen diese dann mitgenommen werden.



Die stellvertretende Büchereileiterin Maike Buchholz zeigt, wie der künftige Abholservice der Bücherei funktioniert. FOTOS: BÜCHEREI HALSTENBEK



Die Ausgabe erfolgt über die Rückseite des Gebäudes.

Die Kunden werden mit einem Zeitabstand von 10 bis 15 Minuten getaktet. „So verhindern wir jeglichen persönlichen Kontakt“, sagt Buchholz. Aber wir können uns durch das Fenster immerhin zu winken“, sagt sie und lacht. Mit Humor nehmen, das ist die Devise. Und: „Neue Wege gehen“, sagt Bürgermeister von Rüden, der begeistert ist, dass die Mitarbeiterinnen den Vorschlag positiv aufgenommen haben. Er ist sich sicher, dass alle, die dieses Angebot nutzen werden, von der Fachexpertise profitieren werden.

Gerade bei Beratungen wissen die Mitarbeiterinnen bestens Bescheid. „Die Menschen sind gelangweilt, jetzt

„Es gibt ausreichend Bücher und Medien, die geliehen werden können. Bis die Bücherei leer ist, wird es dauern“

Claudius von Rüden
Bürgermeister

können Sie sich telefonisch beraten lassen und sich wieder Bücher, CDs, DVDs und so weiter ausleihen“, sagt er. Von Langeweile betroffen

sind zur Zeit ganz besonders Kinder. Und daher ist es Buchholz ein wichtiger Hinweis wert: Die Kinderabteilung der Bücherei hat zahlreiche Medien. Alles was das Herz begehrt und was für die Schule zum Lernen gebraucht wird. Nur die Rücknahme der entliehener Medien sei noch nicht geklärt.

„Aber das ist in meinen Augen auch erst einmal nebensächlich. Es gibt ausreichend Bücher und Medien, die geliehen werden können“, sagt von Rüden. „Bis die Bücherei leer ist, wird es dauern.“ Zudem: Während der Schließ-

zeit fallen keine Verspätungsgebühren an. Die vergebenen Leihfristen haben keine Gültigkeit mehr.“

BÜCHEREI HALSTENBEK Abholservice

Der Abholservice der Bücherei startet Montag, 30. März. Die Medien können montags, dienstags, donnerstags und freitags gibt es in der Zeit von 10 bis 12 Uhr sowie von 15 bis 17 Uhr den Abholservice. Telefonische Bestellungen unter sind unter der Nummer (0 41 01) 49 12 20 möglich. Die Bücherei hat nicht geöffnet und die Räumlichkeiten können nicht betreten werden.

Neue Führung für den Bücherei-Förderverein

Christiane Seifert und ihre 250 Mitglieder helfen dabei, die Existenz der beiden **Halstenbeker Bibliotheken** zu sichern

ARNE KOLARCZYK

HALSTENBEK :: Sie nennen sich Freunde der Bücherei Halstenbek. Freundschaft hat in diesem Fall auch etwas mit Hilfsbereitschaft zu tun. Denn hinter diesem Namen verbirgt sich der Förderverein der Halstenbeker Büchereien, der in den 22 Jahren seines Bestehens den beiden gemeindlichen Bibliotheken aus so mancher Klemme geholfen hat. Das soll auch so bleiben – und dabei will Christiane Seifert helfen. Die 66-Jährige hat jetzt den Vorsitz des Fördervereins übernommen und in dieser Funktion Anne Flechtenmacher-Klischat abgelöst.

Kommt der Förderverein ins Spiel, geht es meistens um Geld. „Wir haben seit unserer Gründung immer wieder Anschubfinanzierung geleistet, etwa für die Anschaffung von Medien, für Projekte der kindlichen Leseförderung oder bei der Wlan-Einführung an den beiden Standorten“, sagt die scheidende Vorsitzende. Sechs Jahre lang hat die 62-Jährige an der Vereinsspitze gestanden. Jetzt will sie etwas kürzer treten, aber dem neuen Vorstand beratend zur Seite stehen. „Ich war immer schon Kundin in der Bücherei, inzwischen gehen hier auch meine Kinder und Enkelkinder ein und aus“, sagt die neue Vereinschefin.

Als pensionierte Lehrerin liege ihr die Arbeit mit dem Nachwuchs besonders am Herzen, der auch ein wichtiger Bestandteil des Fördervereins sei, so Christiane Seifert weiter. „Die Schwerpunkte der Vereinsarbeit bleiben gleich. Ich freue mich auf die neue Aufgabe“, so die Halstenbekerin.

1997 gründeten sich die Freunde der Bücherei Halstenbek, nachdem der Medientat für die gemeindlichen Büchereien durch die Politik stark heruntergekürzt worden war. „Seitdem hat uns der Verein sehr oft geholfen“, sagt Büchereileiterin Heidrun Tummoß. Dank der Zuwendungen des Fördervereins habe man auch interessante Autoren zu Lesungen einladen und die Installation für

die Einführung der Onleihe zwischen den Meeren mitfinanzieren können.

„Digitale Medien haben einen immer größer werdenden Stellenwert“, weiß die Büchereichefin. Das spiegelt sich in der rückläufigen Zahl der Entlehnungen wieder. 2018 lag sie bei 214.765 – ein Jahr zuvor noch bei 220.571. Ein Grund dafür: CDs und DVDs sind kaum noch gefragt, seitdem es immer mehr Streaming-Angebote gibt. Tummoß: „Wir werden in diesem Bereich Anpassungen vornehmen.“ Auch die Zahl der Besuche in den Büchereien sinkt, ebenso wie die Zahl der aktiven Leser. Immerhin wächst der Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren an der Leserschaft – in 2018 von 48 auf 49 Prozent.

3973 aktive Leser hatte die Bücherei im Jahr 2003. Ein Jahr später beschloss die Gemeindevertretung die Einführung einer jährlichen Nutzungsgebühr für Erwachsene, was die Zahl nach unten trieb. „Das war ein gravierender Einschnitt, so hoch war die Zahl nie wieder“, sagt Tummoß. 2648 aktive Leser waren es 2018. Sie zahlen 25 Euro für den Jahresausweis. Diese Summe gilt auch pro Familie. Ein dreimonatiger Schnupperausweis kostet sieben Euro.

Die Mindestgebühr für den Büchereiförderverein beläuft sich pro Jahr auf 20 Euro. Die Möglichkeit, diese Summe auf die Bücherei-Jahresgebühr anzurechnen, besteht nicht mehr. Das führte beim Förderverein zu einem Einbruch der Mitgliederzahl. Aktuell gehören 250 Halstenbeker dem Verein an, der sich aus den Mitgliederbeiträgen und Erlösen aus zwei jährlichen Bücherlohmärkten finanziert. „Wir brauchen mehr Mitglieder, vor allem jüngere“, sagt die scheidende Vorsitzende Anne Flechtenmacher-Klischat. Dafür will nun ihre Nachfolgerin Christiane Seifert sorgen, die eine entsprechende Werbeaktion vorbereitet. Ebenso wie die Unterstützung des Vereins zum Büchereijubiläum. Das geht 2020 über die Bühne. Dann wird die Hauptstelle im Ort 50, die Nebenstelle in Krupunder 30 Jahre alt.



Christiane Seifert (66, rechts) leitet den Förderverein der Halstenbeker Büchereien. Sie löst Anne Flechtenmacher-Klischat (62) ab. FOTO: ARNE KOLARCZYK

31.05.19 Neue Führung für den Bücherei-Förderverein (HA) Seite unten

Schachspiel für Jedermann

Neuer Treff in der Bücherei Krupunder etabliert sich / Gruppe kommt jeden ersten Montag im Monat zusammen

Von Frauke Heiderhoff

HALSTENBEK Die neunjährige Anja schaut konzentriert aufs Schachbrett und zieht den Bauer drei Felder nach vorn. Mutter Mingying He steht daneben und informiert sie, dass der Bauer beim chinesischen Schach generell nur zwei Felder nach vorn bewegt werden darf. Anja ist eine von zehn Teilnehmern, die das Schachangebot der Bücherei Krupunder in Halstenbek wahrnimmt. Bibliothekar Markus Bohnensack hat das Angebot für Jung und Alt initiiert. Er veranstaltet es jeweils jeden ersten Montag im Monat um 17.30 Uhr.

Schülerin Anja schaute bislang bei allen vier Terminen vorbei. „Ich habe hier viel Spaß“, sagt sie. Zu Hause spiele sie immer mit ihrem siebenjährigen Bruder. „Mir gefällt, dass man beim Schach viel nachdenken

„Schachspielen ist ein tolles Training für den Kopf.“

Mingying He
Mutter

muss“, erläutert Anja. Die Zeit vergehe schnell und es werde ihr nicht langweilig. Die Halstenbekerin freut sich, dass ihre Mutter sie und ihre Freundin bereits zu einem Schachkurs in Hamburg angemeldet hat. „Schachspielen ist ein tolles Training für den Kopf“, sagt ihre Mutter Mingying He. Sie hat als Kind ebenfalls das Hobby ausgeübt. Ihre Familie werde ein handliches Schachspiel mit in den Harz-Urlaub nehmen. Ihre beiden Kinder – Schüler an der Grundschule Bickhagen – führt sie ebenfalls in das chinesische Schachspiel ein. „Auf den chinesischen Schachfiguren stehen die Namen der Figuren, wie beispielsweise das Pferd, auf den Figuren selbst in Schriftzeichen“, erläutert Mingying



Anja (9) aus Halstenbek lernt Schach in der deutschen, aber auch in der chinesischen Version.

FOTO: FKH



Bibliothekar Markus Bohnensack (links) trifft sich mit schachinteressierten Menschen wie Holger Schemm (rechts) in der Bücherei in Halstenbek-Krupunder.

FOTO: FRAUKE HEIDERHOFF

He. Zum Schachspiel in der Bücherei möchte sie mit ihren Kindern weiter vorbei schauen.

Wie Anja und ihre Mutter nutzt auch Holger Schemm die Gelegenheit, mit seiner Tochter Laura (9) in der Bücherei Schach zu spielen. „Markus Bohnensack initiiert das Angebot sehr engagiert und mit viel Mühe“, sagt

ter Laura ebenfalls für das Spiel.

„Ich finde es toll, dass unser neuer Kollege Markus Bohnensack ein solches Angebot initiiert“, sagte Bücherleiterin Silke Dieckow (Foto). Bohnensack führt jeweils zu Beginn des Angebots eine halbe Stunde lang anschaulich und mithilfe

eines Beamer's ins Spiel ein. Teilnehmer dürfen Bohnensack individuell um Rat fragen.



Der nächste Schachtreff ist am Montag, 5. August, um 17.30 Uhr in der Bücherei Krupunder, Bickhagen.

BÜCHEREI

Sommerbasteln

Büchereileiterin Silke Dieckow veranstaltet ein Sommerbastel-Angebot für Kids von vier bis elf Jahren am Donnerstag, 18. Juli, von 15.30 Uhr und von 15.45 bis 17.15 Uhr. Veranstaltungsort ist die Bücherei Krupunder, Seibertsweg 16.

„An meinem Hobby fasziniert mich das strategische und weitreichende Denken.“

Holger Schemm
Polizeist

Schemm. So habe der neue Bücherei-Mitarbeiter bereits schwarze und helle Felder auf den Boden vor der Bücherei aufgemalt. Bohnensack kreierte zudem Streifen für die Köpfe der jungen Mitspieler. Schemm weiß einen solchen Einsatz zu schätzen. Denn der Halstenbeker spielte in den 1990er Jahren Schach in der Oberliga sowie in der zweiten Bundesliga. „An meinem Hobby fasziniert mich das strategische und weitreichende Denken“, sagt Schemm. Wenn er Schach spiele, versuche er in Bildern zu denken. Es fessele ihn ebenfalls, dass jedes Spiel unterschiedlich sei. „Keiner hat jemals zweimal die gleiche Partie gespielt“, sagt der Halstenbeker. Er selbst habe im Alter von fünf Jahren begonnen, mit seinem Vater zu spielen. Zu seiner Freude interessiert sich seine Toch-



Star der Literaturszene in Halstenbek

LITERATUR 380 Bücherfreunde lauschen Lesung von Kinderbuchautorin Kirsten Boie / Heile Möwenweg-Welt und Fluchtgeschichten

HALSTENBEK „Der kleine Ritter Trenk“ und die „Kinder aus dem Möwenweg“. Mit diesen Titeln gilt Kirsten Boie schon seit Jahren als Astrid Lindgrens deutsche Erbin. Die mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis für ihr Lebenswerk geehrte Kirsten Boie hat am Freitag 380 Bücherfreunde im Wolfgang-Borchert-Gymnasium in den Bann gezogen. „Wir hoffen, sie hören nicht auf, über Kinder im Allgemeinen und Kinder aus der Nachbarschaft mit so viel Herz zu berichten“, resümierte Bücherei-Leiterin Heidrun Tummoß.



Bücherei-Leiterin Heidrun Tummoß half jungen Zuhörern dabei, die schwer zu lesende Originalhandschrift der Autorin zu entziffern.

moßte. Die Zuhörer reichten sich nach der Lesung in die Schlange ein, um sich ihre Bücher signieren zu lassen. „Mir gefiel die Veranstaltung sehr gut“, sagte Johanna Keitel (9), die ihr Ritter Trenk Buch mitgebracht hatte. Beim laut Boie „mit bekanntesten“ ihrer Werke tauchen die Leser ein in die mittelalterlichen Abenteuer des Ritters und seines Ferkelchens. Boie gibt den Kindern in den eindrucksvoll lebendigen, humorvollen Geschichten die Chance, sich für Historisches zu begeistern. Die Leser erwerben auf spielerische Weise Wissen über die Welt von Leibeigenschaft, Ritter und Knappen.

Der Verein Freunde der Bücherei Halstenbek hatte den Halstenbekern die Lesung im Zuge des 20-jährigen Bestehens des Vereins geschenkt. „Wir wollten den Kindern eine Lesung mit einer Autorin schenken, die sie alle kennen und lieben“, sagte Anne Flechtenmacher. Die 200 Mitglieder fördern bereits seit Jahren unterschiedlichste Projekte der Bücherei.

Kirsten Boie wies anfangs darauf hin, dass die Veranstal-



Viele junge Zuhörer nutzten die Chance, sich von der Schriftstellerin Kirsten Boie ein Buch signieren zu lassen.

FOTO: HEIDERHOFF (2)

tung „eine ganz besondere“ sei. Es handle sich nicht nur um das Jubiläumsevent der Bücherei, sondern der 17. November sei gleichzeitig der bundesweite Vorlese- und fälle in die 34. Kinder- und Jugendbuchwochen des Landes. Beim bundesweiten Vorlese- und fälle in die 34. Kinder- und Jugendbuchwochen des Landes. Beim bundesweiten Vorlese- und fälle in die 34. Kinder- und Jugendbuchwochen des Landes. Beim bundesweiten Vorlese- und fälle in die 34. Kinder- und Jugendbuchwochen des Landes.

che Prominente wirkten ebenfalls mit, darunter die in der Elbphilharmonie lesende Autorin Margit Auer, die mit ihrer „Schule der Magischen Tiere“ in dieser Woche ebenfalls in Halstenbek gastierte.

Die Kinder lauschten fasziniert den Erlebnissen der Möwenweg-Kinder in der Weihnachtszeit. Die Autorin hatte zuvor aus ihrer zutiefst menschlichen Geschichte „Bestimmt wird alles gut“ gelesen. Die Geschichte handelt

von den aus Syrien flüchtenden Rahaf und Hassan. Hunger, Durst und Angst sind ihre ständigen Begleiter. Boie gibt Kindern in der Not, bei der die Leser in den Bann ziehenden Geschichte, ein Gesicht. Die Boie-Fans nutzten die Chance, der Autorin Fragen zu stellen. Sie erfuhren, dass die Schriftstellerin über die Adoption eines Kindes zum Schreiben kam und vor ihrer Autorenkarriere als Lehrerin arbeitete.

Fränke Heiderhoff

20.11.17 Star der Literaturszene in Halstenbek (PT)

Ritterschlag für die Bücherei

25-JÄHRIGES BESTEHEN Kulturministerin Anke Spoorendonk (SSW) bei Jubiläumsempfang in Krupunder / Großes Lob für Aktivitäten

HALSTENBEK/KIEL Was für ein Ritterschlag für die Bücherei Halstenbek-Krupunder unter der Leitung von Diplom-Bibliothekarin Emine Ulsan und Heidrun Tummoß, Leiterin der Gesamtbüchereien Halstenbek: Anke Spoorendonk (SSW), Ministerin für Justiz, Kultur und Europa, gratulierte der Gemeindebücherei im Bickbargen 9 am Mittwochabend zum 25-jährigen Jubiläum persönlich.

Während des Festakts in den neuen Räumen im Wolfgang-Borchert-Gymnasium (WoBo) sagte Spoorendonk vor mehr als 40 Gästen: „Bibliotheken sind wichtig, um Wissen und Kultur zu vermitteln und um eine digitale Spaltung unserer Gesellschaft zu verhindern. Sie gewährleisten Informations-

„Sie leisten hier herausragende Arbeit. Und dafür möchte ich Ihnen herzlich danken.“

Anke Spoorendonk
Kulturministerin

freiheit, Meinungsvielfalt und Demokratie. Bibliotheken sind Schnittstellen und Knotenpunkte, Lern- und Veranstaltungsorte und Treffpunkte für die Bürgerinnen und Bürger. Mit ihren Bibliotheksstandorten Halstenbek und Krupunder entspricht die Gemeindebücherei Halstenbek diesem Ideal in hohem Maße.“

„Tut Halstenbek“ war erschienen. Verwaltungspitze, Repräsentanten aus der Politik, vom Bücherei Förderverein, WoBo-Schulchef Veit



Stolz auf ein Vierteljahrhundert Buch-Vermittlung: Emine Ulsan (von links, Leiterin Krupunder), Kulturministerin Anke Spoorendonk, Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, Direktor der Büchereizentrale und Heidrun Tummoß, Leiterin der Gesamtbüchereien Halstenbek. CATHERINE NURTIPTA

sich das Ereignis entgegen. Viele ergriffen kurz das Wort, lobten die Arbeit der zurückliegenden Jahrzehnte mit allen Höhen und Tiefen.

Den Worten von Ministerin Spoorendonk wurde besonders Gehör gegeben. Schnittstellen und Treffpunkte: Diesen Idealen entspreche auch dem Ziel des neuen Landes-Bibliotheksgesetzes, mit dem das Bibliothekswesen insgesamt eine rechtliche Aufwertung erfahre, sagte sie. „Bibliotheken sollen im Rahmen der Sozial-

raum- und Stadtentwicklungsplanung als Standortfaktoren anerkannt werden“, so Spoorendonk.

Insbesondere lobte die Kulturministerin die gute Vernetzung der Halstenbeker Gemeindebücherei, deren Filiale Krupunder in einen Schulkomplex integriert sei. „Die Bibliotheken werden in Zukunft verstärkt strategische Partnerschaften mit anderen kommunalen Einrichtungen wie den Volkshochschulen, Museen, Kitas, Schulen oder auch Senioren-

heimen eingehen. Sie hier leben das bereits durch den Kooperationsvertrag aller Bildungspartner mit der Bürgermeisterin.“

Beeindruckt zeigte sich Spoorendonk auch von den Bibliothekswerten: Etwa 3000 aktive Nutzer, etwa 100000 Bücherei-Besuche im Jahr, mehr als 20 Ausstellungen jährlich und Veranstaltungen für etwa 2000 Schüler – das seien imponierende Zahlen, so die Ministerin weiter. „Sie leisten hier herausragende Ar-

beit. Und dafür möchte ich Ihnen herzlich danken.“

Eine weitere Aufwertung wird das Bibliothekswesen durch den im Frühjahr verliehenen Bibliothekspreis erfahren. Innovative Bibliotheksarbeit, Kundenorientierung, gelungene Kooperationen und wirksame Medien- und Öffentlichkeitsarbeit sollen mit Blick auf die Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund ausgezeichnet werden. Dietmar Vogel

> www.halstenbek.de

> www.mjke.schleswig-holstein.de

WLAN frei ab dem „Tag der Bibliotheken“

ANGEBOT Halstenbeks Büchereien mit neuem Service

HALSTENBEK Wissenspeicher, Informationsvermittler und kulturelle Einrichtung – zur Bedeutung von Bibliotheken und Büchereien gibt es kein Wenn und Aber. Auch im Zeitalter der Digitalisierung weckt das gedruckte Buch Begehrlichkeiten. Mehr als 100 000 Neuerscheinungen pro Jahr sind der beste Beweis dafür. Während des bundesweit gefeierten „Tags der Bibliotheken“ am Montag, 24. Oktober, sind auch Halstenbeks Büchereien mit im Boot. Leiterin Heidrun Tummoß und ihr Team werden an diesem Tag von 15 bis 18 Uhr für Gespräche zur Verfügung stehen. Und kündigen einen neuen Service an: Zu Beginn der kommenden Woche steht Nutzern ein freier WLAN-Zugang zur Verfügung.

Rückblick: Richard von Weizsäcker (1920-2015) war es, der nach seiner Amtszeit als Bundespräsident von 1984 bis 1994 als Schirmherr am 24. Oktober 1995 den

„Tag der Bibliotheken“ ausgerufen hat. Seitdem machen an diesem Tag die mehr als 10 000 Bibliotheken in Deutschland und seit 2009 auch in Südtirol mit besonderen Aktivitäten und Veranstaltungen auf ihre Rolle aufmerksam.

Nicht genug: Am selben Tag wird seit 1996 alljährlich auch die Karl-Preusker-Medaille „als ideale Auszeichnung an Personen und Institutionen verliehen“, heißt es in der Begründung. Sie erinnert an den königlich-sächsischen Rentamtmann Karl Benjamin Preusker (1786-1871) als Wegbereiter des öffentlichen Bibliothekswesens und Gründer der ersten Bürgerbibliothek Deutschlands 1828 im sächsischen Großenhain – zunächst als Schulbibliothek für Lehrer und Schüler, 1832 nach Preuskers Plan erweitert zur ersten Bürgerbibliothek (Stadtbibliothek).

Tummoß weiß um ihren „Kulturauftrag“ in der



Lädt für Montag ein: Heidrun Tummoß, Bücherei-Chefin in Halstenbek.

VOGEL

Bücherei Halstenbek-Ort, Schulstraße 9, sowie in der Bücherei Halstenbek-Kruppener im Bickbargen 109. Sie weiß um die Bedeutung der Pflege des breitgefächerten und aktuellen Angebots

von mehr als 40 000 Büchern, Audiovisuelle-Medien (Hörbücher, Musik-CDs, CD-ROMs, DVDs für Kinder und Erwachsene sowie Zeitschriftenhefte. Das Motto lautet: „Partner für Leseför-

derung, Bildung, Kultur und Freizeitgestaltung“.

Dietmar Vogel
 »Der Deutsche Bibliotheksverband verleiht morgen zum 17. Mal den Preis „Bibliothek des Jahres“. Diesmal an die Stadtbücherei Hilden, südöstlich von Düsseldorf.

Halstenbek: Große Abschlussparty im JubA23



HEIDERHOFF

HALSTENBEK Rockige Klänge wummern aus den Lautsprechern. Rote und blaue Lichtstrahlen flackern durch den Raum. Es ist Party für Leseratten in Halstenbeks Jugendtreff JubA23. Insgesamt 26 Jugendliche haben bei der Lesektion an der Hartkirchener Chaussee teil-

genommen. JubA23-Leiter Freimut Falk heizte den Jugendlichen kräftig ein. „Ich bin schwer up to date – deutsch: auf dem neusten Stand“, scherzte Falk. Die Jugendlichen könnten sich auf ihn verlassen. Noah (11) und Luca (12) wussten dies zu würdigen: Die Party ist super“,

lobten die Jungs. Der Nachwuchs durfte während der Fete Zertifikate entgegennehmen. Bürgermeisterin Linda Hoß-Rickmann gratulierte den Kindern und schaute persönlich vorbei, um deren Leseeifer zu würdigen. Doch die Jugendlichen wurden nicht nur mit den auf den

Zeugnissen einzutragenden Zertifikaten belohnt. Sie nahmen zudem an einer Tombola teil. Lisa (11) und Johanna (11) zogen den Hauptpreis. Die Mädchen gewannen jeweils für ihre Schulklasse eine Lesung mit Kari Erhoff, Autorin der Krimireihe „??? Kids“. *frh*

31.05.19 Neue Führung für den Bücherei-Förderverein (HA) Seite unten



Die Sechstklässler lauschten gespannt der Autorin. HEIDERHOFF

„Die drei Fragezeichen“ in Halstenbek

LESUNG Kari Erhoff zu Besuch in der Bücherei

HALSTENBEK Krimi-Stimmung in Halstenbek: Zwei beim FerienLeseClub 2015 erfolgreiche Schulklassen haben an einem besonderen Lesevergnügen teilgenommen. Die Kinderbuchautorin Kari Erhoff las in der Bücherei Krupunder für die Schüler des sechsten Jahrgangs aus ihren „Die drei Fragezeichen“-Romanen vor. Felix aus der 6c des Wolfgang-Bochert-Gymnasiums (WoBo) sowie Malin aus der 6c der Grund- und Gemeinschaftsschule an der Bek hatten im Zuge des Leseförderprojekts den Preis für die gesamte Klasse gewonnen.

Die Schüler ließen sich von der Kinderbuchautorin in den Bann des Krimis ziehen. „Ich finde die Lesung cool“, freute sich Tomomi (11). Die zwölfjährige Kaja stimmte ihr zu. Sie hatte be-

hoff stellte den Mädchen und Jungen drei tatverdächtige Personen vor, darunter eine 83 Jahre alte Dame mit Preispuddel, eine Frau mit rötlichen Haaren sowie einen 28-jährigen Herrn, der Kreisanzeiger und Golfball im Gepäck mit sich führte. Nachdem die Autorin die Tatverdächtigen samt Einkaufsbeutelinhalt vorgestellt hatte, kamen die Kinder der Täterin mit viel Fingerspitzengefühl auf die Schliche.

Diverse öffentliche Büchereien veranstalten seit 2008 mit der Büchereizentrale Schleswig-Holstein und der Nordmetall-Stiftung landesweit den FerienLeseClub. Bei der Leseförderaktion in den Sommerferien bieten beide Büchereien in Halstenbek jedes Jahr eine große Auswahl an Kinder- und Jugendbüchern an. Spannende Thriller, lustige Comics, aufregende Krimis, Fantasy- und Liebesromane, Pferdegeschichten und vieles mehr gehören zum Angebot. „Für jeden Geschmack ist das Passende dabei“, beschreibt Büchereileiterin Emine Ullusan. Die Bücher des Projekts sind ausschließlich für die Teilnehmer reserviert.

67 Kinder aus Halstenbek haben sich im vergangenen Jahr am FerienLeseClub beteiligt. Zielgruppe der Aktion sind die fünften und sechsten Klassen. Die Lesefreunde erhielten am Ende eine Urkunde für das korrekte Beantworten der Fragen zu den gelesenen Büchern. 43 Zertifikate wurden verteilt. „Der Spaß steht bei der Aktion im Vordergrund“, bilanzierte Ullusan abschließend. Zahlreiche Kinder seien bei der Aktion auf ihre Kosten gekommen.

Frauke Heiderhoff

„Beim FerienLeseClub ist für jeden Geschmack das Passende dabei.“

Emine Ullusan
Leitung Bücherei Halstenbek

reits mehrere Bücher der Serie gelesen. Die Zwölfjährige schätzt den Charakter der Serie. „Es ist toll, dass man bei den Büchern selbst miträtseln kann, wie der Fall zu lösen ist“, erläuterte Kaja. Die Schüler nutzten die Begegnung auch, um sich über den Lebenslauf der Autorin zu informieren.

Erlhoff setzte alles daran, die Schüler in eine gespannte Stimmung zu versetzen. Nachdem sie einige Kapitel aus ihrem Krimi „Der Meister des Todes“ vorgelesen hatte, durften die Kinder mithilfe, den Täter zu überführen. Erl-

„Integration beginnt bei Kindern“

Halstenbek: Gelungene Flüchtlingsinitiative von Volkshochschule und Bücherei / Bastelangebot und Café international rege genutzt

HALSTENBEK Flüchtlingshilfe in Halstenbek – das funktioniert. Mädchen aus dem Irak und Afghanistan sitzen gemeinsam am Tisch. Sie kleben Schlittschuhe auf Schneemänner und verzieren sie mit Schal und Mütze. Die ehrenamtlichen Helferinnen Marcela Alvarez-Spelzhaus und Kirsten Löwenstein unterstützen die Kinder beim Basteln und Spielen.

Auch Lilli Kerbel vom Diakonieverein Migration sowie die Leiterin der Halstenbeker Bücherei, Heidrun Tummoß, helfen den Mädchen und Jungen. „Das Schöne ist, dass die Kinder miteinander kommunizieren, auch wenn sie unterschiedliche Sprachen sprechen, sich beispielsweise beim Basteln helfen“, sagt Kerbel erfreut. Die Integration müsse bei den Kindern anfangen. Auch ältere Halstenbeker Kinder von weiterführenden Schulen schauten vorbei, um den Flüchtlingskindern vorzuleben.

Wöchentliches Programm

Mit dem wöchentlich veranstalteten Bastelprogramm, jeweils montags von 15 bis 17 Uhr, in den Räumen der Bücherei bieten Diakonieverein und Bücherei ein



Gute Stimmung herrschte bei der Bastelaktion.

HEIDERHOFF

neues Angebot. Es läuft parallel zum in den Räumen der Volkshochschule (VHS) Halstenbek veranstalteten Café international. Die Eltern der beaufsichtigten Kinder versuchen dort, Halstenbeker Bürger und Menschen anderer Nationen mit ähnlichen Schicksalen kennenzulernen.

Der Diakonieverein kommt für die Materialkosten des Vereins auf, die Räume stellt die Bücherei. Ehrenamtliche Mitarbeiter wie Alvarez-Spelzhaus und Löwenstein tragen zum Gelingen bei. „Es fasziniert mich, mit den Kindern in Kontakt zu kommen“, sagt Löwenstein. Die Kinder hätten bei ihren kreativen Tätigkeiten viel Spaß und lernten so auf spielerische Art und Weise die deutsche Sprache. Löwenstein freut sich, über das „ihr von den Eltern entgegengebrachte Vertrauen“.

Ähnlich äußert sich Bücherleiterin Tummoß: „Es ist schön, dass die Eltern oben im Café ihren Aktivitäten nachgehen können, weil die Kinder hier gut betreut werden.“ Ansonsten fehle den Eltern die Ruhe, sich auf die Sprache zu konzentrieren. Einige zeigten sich dankbar, mit den Deko-Artikeln ihre Unterkunft farbenfroher zu gestalten.

Das im gleichen Gebäude veranstaltete Café interna-

tional lebt ebenfalls vom Engagement der Ehrenamtler und erfreut sich großer Beliebtheit. VHS-Sprachenkoordinatorin Belén Gaudioso rief das Café vor zehn Jahren ins Leben. Die Menschen dürfen inzwischen auch hier wöchentlich vorbeischaun. Die Neuankommelingen können Spiele machen und beim Kaffeetrinken klönen. „Das Publikum hat sich seit Anfang des Jahres verändert“, berichtete die für das Café verantwortliche Helferin Kathleen Unterspann. Inzwischen kämen hauptsächlich Flüchtlinge.

Hussein Mezher will Medizin studieren

Hussein Mezher (18) aus Bagdad schaut häufig bei den Treffen vorbei. „Ich kann hier sprechen und Menschen treffen“, erläuterte den 18-Jährige. Mezher lebt erst seit drei Wochen in Halstenbek. Er hofft, in Deutschland Medizin studieren zu können. Seinen Highschool-Abschluss im Irak habe er bereits in der Tasche, mit 91 von 100 Punkten. Veranstaltungsort für Café international und das Bastelangebot sind die Räume von VHS und Bücherei in der Schulstraße 9, montags zwischen 15 und 17 Uhr. *Frau Heiderhoff*

Bildung unter einem Dach vereint

Einweihung von Bücherei und Volkshochschule

HALSTENBEK Hexe Knickebeins Zauberring suchen, sich als Dieb und Sherlock Holmes verkleiden und bei der Kinderliedermacherin mitmusizieren: Bei der Einweihung der Schule Nord als neues Halstenbeker Bildungszentrum kamen Kinder und Erwachsene auf ihre Kosten. Mit zahlreichen Musik-Auftritten und anderen Programmpunkten wurde der Einzug von Volkshochschule (VHS) sowie Bücherei in die ehemalige Schule gefeiert.

„Was lange währt, wird endlich gut“: Bürgermeisterin Linda Hoß-Rickmann und Bürgervorsteher Otto Sajitz (CDU) begrüßten zahlreiche Gäste. Die Bürgermeisterin erinnerte an die Geschichte der im Jahre 1891 in Betrieb gegangenen Schule. Sie sei in 123 Jahren mehr-

fach umgebaut und erweitert worden. „Dies hat sich als problematisch und teuer erwiesen“, so die Bürgermeisterin. So mussten eine Menge Auflagen – beispielsweise zum Brandschutz – umgesetzt werden, bevor Bibliotheks- und VHS-Mitarbeiter ihren zentral gelegenen Arbeitsplatz beziehen konnten. Gestiegene Kosten mussten in einzelnen Gremien diskutiert werden. „Aber erfreulicherweise hat unsere Politik alles mitgetragen und damit den Weg für ein modernes Raumangebot in zentraler Lage für VHS und Bücherei frei gemacht“, lobte Hoß-Rickmann.

Die Bürgermeisterin wies darauf hin, dass ein solches Vorgehen in der heutigen Zeit „defizitärer kommunaler Haushalte“ nicht selbstverständlich sei. „Dies unter-



Bürgermeisterin Linda Hoß-Rickmann (rechts) überreichte der Büchereileiterin Heidrun Tummoß (von links), der neuen VHS-Leiterin Beate Lorkowski und der kommissarischen Leiterin Elisabeth Anstipp im Beisein des VHS-Aufsichtsratsvorsitzenden Hans-Jürgen Peter den symbolischen Schlüssel.

streicht die besondere Bedeutung, die die Verantwortlichen dem Thema Bildung einräumen“, sagte die Verwaltungschefin.

Die Einweihung bezeichnete die Bürgermeisterin aus ihrer Sicht als ehemalige VHS-Leiterin sogar als „eigenen großen Traum“. Sie und ihr Team bezogen damals ein „provisorisches Quartier in absoluter Ortsrandlage am Neuen Weg in eigentlich für den Unterricht ungeeignete Räume.“

Wie die Bürgermeisterin freuten sich auch die kommissarische VHS-Chefin Elisabeth Anstipp und die neue VHS-Leiterin Beate Lorkowski über die gut ausgestatteten, großzügigen und hellen Räume. „Ich finde unsere neue VHS und die Lage mitten im Ortskern grandios“, freute sich Anstipp. Auch

Heidrun Tummoß, Leiterin der Bücherei zeigte sich dankbar über die 340 Quadratmeter großen Räumlichkeiten im Erdgeschoss. „Wir

freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der VHS, bei der es noch viel Potential gibt“, so Tummoß.

Frauke Heiderhoff



Die Hexe Knickebein unterhielt die jüngeren Besucher. FRH (2)

JUBILÄUMSRÄTSEL

Zum 50-jährigen Jubiläum gibt es nicht nur ein vollbepacktes Festprogramm, sondern auch noch einen Gutschein aus dem Buchhandel in Höhe von 20 Euro zu gewinnen.

Machen Sie mit und lösen Sie das Jubiläums-Kreuzworträtsel auf der nachfolgenden Seite, in dem Sie einfach die Fragen zur Bücherei Halstenbek beantworten!



Rätsel gelöst?

Dann schicken Sie uns bitte eine E-Mail an buecherei-ort@halstenbek.de mit dem Betreff „Lösung Kreuzworträtsel“ und der richtigen Lösung zu. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2021.

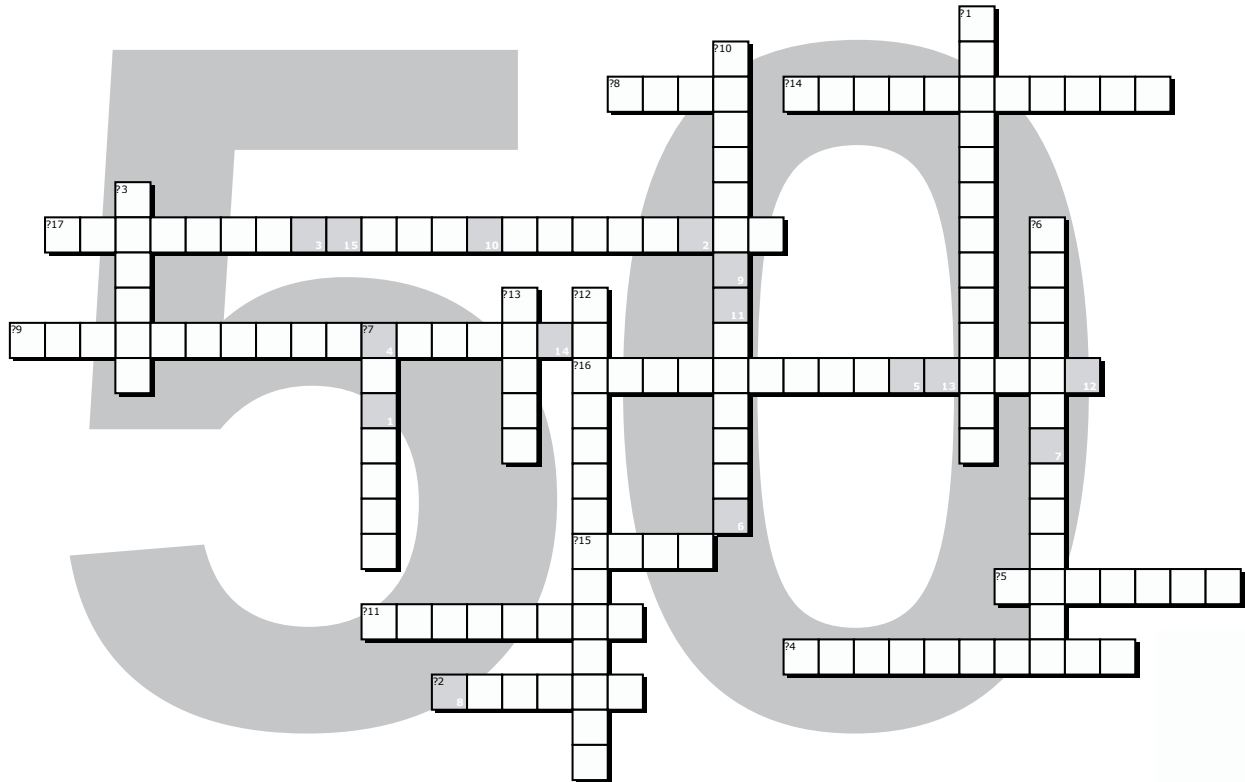
Wir wünschen allen Teilnehmern viel Spaß beim Rätseln und natürlich eine gute Portion Glück!

Teilnahmebedingungen und Datenschutzinformationen:

Teilnahmebedingungen: Veranstalter ist die Gemeinde Halstenbek, Gustavstraße 6, 25469 Halstenbek, vertreten durch den Bürgermeister Claudius von Rüden. Teilnahme ab 18 Jahren möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht bar ausgezahlt. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird unter allen richtigen Antworten ausgelost und per E-Mail benachrichtigt. Richtig ist eine Antwort, wenn die in dem Kreuzworträtsel grau hinterlegten Felder zutreffend ermittelt wurden. Zusendungen von gewerblichen Gewinnspielteilnahme-Dienstleistern sind ausgeschlossen und können bei Verdacht nicht berücksichtigt werden. Die Gewinner:innendaten (Name und E-Mail-Adresse) werden nur zum Zwecke der Gewinnermittlung verwendet und nach Abwicklung des Gewinns gelöscht. Die Gemeindeverwaltung Halstenbek löscht diese spätestens sechs Monate nach Ziehung des Gewinns. Rechtsgrundlage ist Artikel 6 Abs. 1 lit. b EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Der Veranstalter des Gewinnspiels ist auch Verantwortliche im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DSGVO. Den Datenschutzbeauftragten des Veranstalters erreichen Sie per E-Mail unter datenschutz@halstenebek.de. Bitte beachten Sie auch die weiteren Informationen der Gemeinde Halstenbek zum Thema Datenschutz, abrufbar unter <https://www.halstenbek.de/datenschutz/>. Mitarbeiter:innen der Büchereien und der Gemeindeverwaltung Halstenbek sind von diesem Gewinnspiel ausgeschlossen.

Durch die Teilnahme bestätige ich, dass ich die Teilnahmebedingungen und die Datenschutzhinweise gelesen habe und akzeptiere.

Da ausschließlich Daten verarbeitet werden, die zur Durchführung des Gewinnspiels erforderlich sind, ist keine Einwilligung erforderlich; es greift insoweit die genannte Rechtsgrundlage Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO (Vertragsdurchführung, hier des Gewinnspielvertrages).



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

1. Rechercheinstrument vor der Einführung des OPAC-Katalogs
2. Fiktiver Kater, der bei Petterson lebt
3. Regelmäßig in der Bücherei Krupunder ausgeübte Sportart
4. Online-Portal, auf dem mit dem Leseausweis Filme und Serien geschaut werden können
5. Hier können mit Leseausweis E-Books entliehen werden
6. Bei dieser Veranstaltung können Kinder das anstrengende Vorlesen einem Erwachsenen überlassen
7. Autorin von Detektivgeschichten; regelmäßig in Halstenbek zu Gast
8. Bekannte Hamburger Kinderbuchautorin, die uns bereits in Halstenbek besucht hat
9. Dienstleistungseinrichtung der Büchereien mit Sitz in Rendsburg und Flensburg
10. Landesweit stattfindender Sommer-Leseclub für die 5. und 6. Klasse
11. Bekannte schwedische Kinderbuchautorin
12. Schwerpunkt der Büchereiarbeit für Kinder aller Lesestufen
13. Japanische Bildgeschichte, auch in der Bücherei erhältlich
14. Erstes elektronisches Ausleihsystem der Bibliothek
15. Funk-Technologie zur Selbstverbuchung von Medien (Abkürzung)
16. Die Bücherei Krupunder befand sich vor ihrem Umzug in dieser Straße
17. Beliebte Herbstveranstaltung in der Bücherei im Ort

V. Textbeiträge unserer Leser*innen

Das schreibt Autorin Sofie Berg über die Bücherei Halstenbek:

Die Bücherei – mein zweites Wohnzimmer

Es gibt wohl kaum einen Ort meiner Kindheit und Jugend, an dem ich, abgesehen von Schule und Zuhause, mehr Zeit verbracht habe als in der Gemeindebücherei Halstenbek. Kaum hatte ich lesen gelernt, wurde ich zum Stammgast dieses Büchereldorados, das praktischerweise nur wenige Gehminuten von unserer Wohnung entfernt lag. Denn selbst wenn zu Hause noch mehrere Bücher darauf warteten, gelesen zu werden, konnte ich nie der Versuchung versterhen, stapelweise neue auszuleihen. Am Anfang aus der Kinder- und Jugendbibliothek, dann ab dem Alter von etwa zwölf Jahren zunehmend aus der Erwachsenenbibliothek. Ich erinnere mich noch, wie ich mich langsam tastend, als beträte ich verbotenes Terrain, in diesen Bereich vorwagte, im Geheimen immer damit rechnend, dass jemand kommen würde, um mich zurückzuscheuchen. Das passierte nie. So erschloss ich mir nach und nach einen Bereich nach dem anderen. Von den Biografien angefangen bis zu den Romanen. Fand ich ein bestimmtes Buch nicht, waren stets die überaus freundlichen Mitarbeiterinnen, von denen mich fast alle beim Namen kannten, zur Stelle, um mir zu helfen. War der gesuchte Titel nicht Teil des Bestandes, wurde keine Mühe gescheut, es für mich zu besorgen. Auch das ist eine Erinnerung, die ich mitgenommen habe ins Leben. Auch wenn ich schon längst nicht mehr in Halstenbek wohne, ist die Leidenschaft für Bücher geblieben. Nicht nur verschlinge ich immer noch ein Buch nach dem anderen, ich habe auch begonnen, selbst welche zu schreiben. Ohne die Gemeindebücherei Halstenbek und ihre fantastischen Mitarbeiterinnen wäre das nicht möglich gewesen. Passenderweise führt mich nun im September im Rahmen einer Lesung aus meinem ersten Buch der Weg zurück nach Halstenbek. Der Kreis schließt sich also.

von Sofie Berg



Diese Bedeutung haben und hatten Büchereien für unsere ehemalige Bürgermeisterin**Linda Hoss-Rickmann:**

In vielen meiner Lebensphasen hatten und haben Büchereien eine große, persönliche Bedeutung. Aber auch in meinem beruflichen Leben, besonders in meiner Zeit als Halstenbeker Bürgermeisterin waren sie mir wichtig:

Meine Kindheit habe ich in Hamburg Bahrenfeld verbracht. Dort hatte ich meine ersten Kontakte zur Hamburger öffentlichen Bücherhalle. Lesen, das war für mich schon als Kind das Abtauchen in fremde Welten, Abenteuer und das-zumindest theoretische- Kennenlernen ferner Länder und Lebensweisen. Und wo ließe sich dieses Interesse besser stillen als in einer Bücherhalle (wie die Büchereien noch heute in Hamburg heißen)? Insbesondere dann, wenn man wie ich, eine echte „Leseratte“ war (und ist).

Ich war also schon in meiner Grundschulzeit regelmäßige Büchereikundin. Allerdings gab es in meiner Teenagerzeit nicht unerhebliche Konflikte mit meinen Eltern, weil ich so regelmäßig, wie ich mir Bücher auslieh auch vergaß, sie pünktlich zurückzugeben. Leider hat mein karges Taschengeld oft nicht gereicht, um die Überziehungsgebühren begleichen zu können. Das hat dann leider irgendwann dazu geführt, dass ich zunächst als regelmäßige Büchereikundin ausfallen musste. So etwa ab 15 Jahren gab es dann aber auch eine Menge anderer Interessen und für die gelegentlichen Anfälle von Langeweile gab auch der Bücherschrank meiner Eltern erstmal einiges her.

Diese Zeit der Bücherei-Abstinenz war zu Ende, als ich junge Mutter wurde. Zu diesem Zeitpunkt wohnte ich mit meiner Familie in Scheenefeld und wurde Kundin der dortigen Bücherei. Gerade in dieser Lebensphase bekam das Lesen erneut große Bedeutung. Ratgeber für Eltern, Unterhaltungs- und vor allem Frauen-

literatur (damit meine ich Bücher mit feministischem Hintergrund)? wurden von mir ausgeliehen. Und nicht zuletzt war es mir wichtig, möglichst auch meine Kinder schon früh an das Lesen heranzuführen.

Mit unserem Umzug Ende der 80er Jahre nach Halstenbek lernte ich dann die Vorzüge unserer Halstenbeker Büchereien kennen, die seit vielen Jahren im Vergleich zu vielen anderen Einrichtungen in Schleswig-Holstein professionell und sehr erfolgreich hauptamtlich betrieben werden. Der Büchereibestand war immer erfreulich umfangreich und aktuell und die Mitarbeiterinnen immer kompetent und freundlich. Die stetig herausragend hohen Ausleihzahlen der verschiedenen Medien und der vielen aktiven Leser*innen haben immer bewiesen, auf welch hohem Niveau und mit welch positiver Resonanz in unseren Büchereien gearbeitet wird.

In meiner Zeit als Halstenbeker Bürgermeisterin habe ich dann immer wieder die politischen Diskussionen in schwierigen Haushaltszeiten zum Thema „Büchereien“ erleben dürfen. Teile unserer örtlichen Kommunalpolitik schickten sich regelmäßig an, am Bücherei- Etat erhebliche Einsparungen vorzunehmen bzw. die Bücherei Krupunder zu schließen, um damit Teile des kommunalen Haushalts auszugleichen. Mal abgesehen davon, dass dies aus meiner Sicht Sparen am falschen Ende gewesen wäre und ganz sicher nur wenig ausgerichtet hätte, um Finanzlöcher effektiv und dauerhaft zu stopfen; es wäre auch eindeutig das falsche Signal an unsere kleinen und großen Halstenbeker*innen gewesen.

Denn gerade in der heutigen Zeit ist zunehmend deutlich, dass Lesen und Bildung

untrennbar miteinander verbunden sind. Ohne Zugang zu Büchern und den neuen Medien werden Kinder und Jugendliche (und auch viele Erwachsene) von der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben abgehängt. Unsere beiden Halstenbeker Büchereien bieten jeder und jedem diesen Zugang an, unabhängig von Status und Einkommen! Das ist einfach unschätzbar!

Gottseidank hat es in diesem Zusammenhang immer wieder eine Mehrheit in unserer Gemeindevertretung dafür gegeben, beide Standorte und die hohe Professionalität zu erhalten. Das wünsche ich mir auch für die Zukunft, obwohl u.a. Corona bedingt sicher schwierige Zeiten auch auf unsere Gemeinde zu kommen werden.

Was mich übrigens noch besonders freut, sind die neuen, schönen und zentralen Standorte in denen unsere Büchereien jetzt untergebracht sind!

Heute, in meinem Ruhestand, bin ich wieder eine begeisterte Büchereikundin. Ich freue mich riesig, immer wieder aktuelle Literatur ausleihen zu können und nutze auch sehr gern die interessanten Lektürevorschläge der Mitarbeiterinnen. Spannend und unterhaltend und daher sehr empfehlenswert sind auch immer wieder die Buchvorstellungen. Hoffentlich zwingt uns der Virus nicht dazu, allzu lange darauf verzichten zu müssen.

Aktuell das Allerschönste für mich: Meine drei Enkelkinder, 4, 8 und 13 Jahre alt, begleiten mich ganz oft in die Bücherei und sind dort Kundinnen, jede mit eigener Büchereikarte!

Übrigens: Ich schaffe es heute tatsächlich (fast) immer, meine Lektüre so rechtzeitig

wieder abzugeben, dass ich keine „Strafgebühren“ zahlen muss.

Herzlichen Dank an alle, insbesondere die Mitarbeiterinnen, die dazu beitragen, dass wir nach wie vor in Halstenbek 2 so tolle Büchereien haben!

Linda Hoss-Rickmann

„Wenn einer eine Reise tut ...“ - eine besondere Empfehlung von Klaus Kahl:

Zum Jubiläum der Bücherei Halstenbek/Krupunder

Reisen

Wer eine längere, weite Reise, plant tut gut daran, sich vorher ausführlich über Land und Leute zu informieren. Ich empfehle dazu gern, dafür unsere Halstenbeker Büchereien zu nutzen. Sie stehen nun schon Halstenbekern über 50 Jahre zur Verfügung und haben mir über viele Jahre zuverlässig geholfen. Natürlich hätte ich auch in eine Buchhandlung gehen können, aber beim Entleihen löse ich gleich das Problem, was mache ich mit den Büchern in den Jahren danach. Selten habe ich ein Buch zweimal gelesen und war nie traurig, das Buch später abzugeben. Gleichzeitig kann ich mich in der Bücherei vielseitig darüber informieren, was andere Autoren über das gleiche Gebiet berichten. Hier in Halstenbek ist man sogar bereit, Bücher aus anderen Städten zu besorgen, so dass man oft auch die aktuellsten Ausgaben lesen kann.

Als Beispiel möchte ich meine letzte Studienreise nach Israel erwähnen. Ich wollte klären, wie es heute nach vielen tausend Jahren Kulturgeschichte dort aussieht, und ob man dort noch nachempfinden kann, wie die Menschen gelebt haben und was sich verändert hat. Selten war ich von einer Reise im Nachhinein so beeindruckt. Das Land, über das schon das Alte Testament berichtet, ist nicht nur kulturgeschichtlich interessant, sondern auch landschaftlich wunderschön. Für diese Reise hatte ich mich mit Büchern aus der Bücherei so gut vorbereitet, dass ich danach keine Probleme hatte, einen ausführlichen Bericht für meine Freunde zu schreiben.

Der Gemeinde danke ich, dass sie diesen Service bietet. Möge diese preiswerte Ausleihmöglichkeit noch lange für beide Ortsteile in Halstenbek erhalten bleiben. Gleichzeitig sei hier ein großer Dank an die Mitarbeiter ausgesprochen, die mir stets hilfsbereit alle Wünsche erfüllen konnten. Ich bin sehr gern Mitglied des Fördervereins „Freunde der Bücherei Halstenbek“, um diese tolle Einrichtung zu unterstützen.



Jubiläum 50 Jahre

Laut Hannah Kiesbye kann man sich auf die Bücherei Halstenbek verlassen – und auch Inge Kiesbye gratuliert zum Jubiläum:

Ich finde es schön, dass ich mir immer neue, schöne Bücher dort ausleihen und Spaß am Lesen haben kann.

Den Tag, wo ich meinen Girlsday dort gemacht habe, werde ich nie vergessen. Ich finde alle Kolleginnen in der Bücherei sind nett und zuverlässig. Zum Beispiel wenn ich mir ein Buch oder eine Cd oder einen Film ausleihen wollte und die hatten es gerade nicht da, haben sie es vorbestellt. Zum Beispiel wollte ich einmal „Die wilden Hühner und das Leben“ ausleihen. Das hatten sie im Moment nicht da gehabt aber es für mich vorbestellt. Die Bücherei in Halstenbek ist einfach die zuverlässigste Büchhalle die es gibt.

Natürlich kenne ich einige Bücher in- und auswendig aber es gibt auch Bücher die neu und spannend sind. Die leihe ich natürlich auch aus.

50 Jahre gibt es diese Bücherei schon. Das ist etwas ganz Besonderes.

Herzlichen Glückwunsch Bücherei Halstenbek, macht weiter so!

Hannah Kiesbye

50 Jahre Gemeindebücherei Halstenbek Herzlichen Glückwunsch!!!!

Von diesen 50 Jahren sind wir schon 20 Jahre dabei. Unsere Familie zog im Januar 2000 nach Halstenbek. Ich habe einige besondere Begebenheiten in dieser Zeit erlebt, von denen ich kurz erzählen möchte und die widerspiegeln, wie nah diese Bücherei mit ihren

großartigen Bibliothekarinnen an den LeserInnen dran ist und wie offen sie Vorschläge annehmen. Unsere beiden älteren Kinder haben die Bücherei für das Ausleihen von Hörbüchern und für die Vorbereitung von Referaten genutzt. Ich habe häufig Bücherkisten für die Schule bestellen können, die ich im Unterricht verwendet habe. In all den Jahren weiß ich gar nicht, wieviele Bücher, Hörbücher, Filme, Kassetten anfangs und dann CDs ... wir ausgeliehen haben. Immer wieder mit großer Freude habe ich erlebt, dass aktuelle Bücher auf Wunsch bestellt werden konnten und dann ausleihbar waren.

Unsere jüngste Tochter Hannah hat mich zuerst im Kinderwagen begleitet und später mit Leidenschaft Bilderbücher in der Kinderabteilung ausgesucht. Als sie lesen konnte, lieh sie gerne „Die wilden Hühner“ und „Möwenweg“ Bücher aus und viele HörCDs.

Unsere jüngste Tochter hat das Down Syndrom. Eines Tages sprach Frau Raabe mich an, noch am alten Standort der Bücherei. Sie fragte, ob sie mich um etwas bitten dürfe. Es sei ein neues Buch erschienen, das die Bücherei bereits angeschafft habe, sie wüssten aber noch nicht so richtig, wie das eigentlich auf Betroffene wirken würde. Sie bat mich darum das Buch vorab zu lesen: „Die Tochter des Fotografen“ von Kim Edwards, erschienen 2006, da war unsere Tochter 3 Jahre alt. In diesem Buch geht es um ein Kind mit Down Syndrom, das nach der Geburt von Zwillingen vom Vater, der Arzt ist und die Geburt leitet, weggegeben wird.

Der Mutter sagt er, das Kind sei unter der Geburt verstorben. Eine Krankenschwester wird beauftragt das Kind wegzubringen. Die sich daraus entwickelnden schweren Schuldgefühle und Konflikte belasten die Beziehung. Ich habe dieses sehr berührende Buch gele-

sen und gefunden, dass unbedingt mehr Menschen es lesen sollten.

Vielen Dank Frau Raabe!

Zum 20 jährigen Büchereijubiläum gab es eine tolle Veranstaltung, für die dazu aufgerufen wurde, dass sich Kinder als ihre Lieblingsbuchhelden verkleiden. Es spielte die Band von Herrn Eigenwalds Sohn. Hannah hatte sich als Pippi Langstrumpf verkleidet und sah sehr gut aus. Das fand auch das Pinneberger Tageblatt, veröffentlichte das Foto zur Illustrierung der Veranstaltung.

Hannah hat ihre Schultüte zur Ausstellung getragen, die die Bücherei durchführt. Später hat sie Bücher ausgeliehen um sich auf Referate in der Schule vorzubereiten.

Mein Mann und ich waren häufig im Herbst bei der wunderbaren Veranstaltung von Anemarie Stoltenberg, die die Neuerscheinungen nach der Buchmesse durchforstet und einen kleinen Überblick gibt – dabei gibt es immer was zu lachen – und guten Wein, den der Verein „Freunde der Bücherei“ auschenkt und somit Geld generiert, das die Bücherei für Neuanschaffungen nutzen kann.

Und auch in **schwierigen Zeiten** hat die Halstenbeker Bücherei tolle Ideen: Als im Herbst und Winter 2015/16 viele Flüchtlinge nach Halstenbek kamen, hat die Bücherei umgehend alle möglichen Bücher, Lexika usw. für Deutsch als Fremdsprache angeschafft.

Montagsnachmittags konnten Kinder zum Basteln kommen und vieles andere mehr, was ich als Leserin gar nicht mitbekommen habe. In der Coronazeit während des Lock Downs dauerte es gar nicht lange, und ich konnte im Pinneberger Tageblatt Frau Buchholz lächelnd

auf dem Foto sehen. Sie sprach die Einladung aus, dass wir wieder unter Beachtung bestimmter Hygienebedingungen Bücher und andere Medien ausleihen können!!

Vielen Dank an alle, die in diesen 30 Jahren zum Büchereiteam gehörten und an die, die aktuell die Bücherei zu einem attraktiven kulturellen Zentrum in unserer Gemeinde machen.

Inge Kiesbye

Bücherei: Erinnerungen

Die Familie Rix hat vielfältige Erinnerungen an die Bücherei – und nutzt/e sie gleichermaßen privat und beruflich:

Gerüche bleiben vielen Menschen sehr lange in Erinnerung, so auch mir.

Ich war 10 Jahre alt und in der 5. Klasse, als ich diesen Geruch das erste mal wahrnahm. Unser damaliger Klassen- und Deutschlehrer besuchte mit uns die Pinneberger Stadtbücherei, die sich meiner Erinnerung nach im Keller eines der Häuser am Platz der Kinderrechte, damals Drosteiplatz, befand, möglicherweise im Keller des alten Rathausgebäudes.

Mich überwältigte die Menge und Vielfalt an Büchern, die gesamte Atmosphäre im Keller, das eher trübe Licht, die Ruhe und der Geruch, eine Mischung aus Keller und dem typischen Geruch von Büchern. Bis dahin hatten sich meine Leseerlebnisse vor allem auf Bücher des Schneider-Verlags, angefangen mit meinem ersten Buch „Heran, heran, wer lesen kann“ über „Tannenwalds Kinderstube“ und die „Försterhaus“- und „Burg Schreckenstein“-Bücher, Karl May und einige Jugendbuchklassiker wie Robinson Crusoe, daneben auch Zeitschriften wie die „Rasselbande“

und Comics beschränkt. Aber jetzt tat sich mir eine neue Welt auf.

Ich erhielt einen Leseausweis und durfte aus der ungeheuren Vielfalt und auf Entdeckungsreise in andere Welten, Zeiten und Gedanken gehen. Darüberhinaus erhielt ich Lesetipps von einer damals für mich sehr alten, freundlichen und hilfsbereiten Frau, die mir im Laufe der folgenden Jahre so manches tolle Leseerlebnis bescherten. Dafür bin ich ihr bis heute dankbar und bewundere sie dafür, dass sie mit ihren Vorschlägen fast immer richtig lag. Als dann 1970 die Halstenbeker Bücherei eröffnet wurde gehörte ich bald danach auch zu den Nutzern. Von Anfang an – und das ist bis heute so geblieben – arbeiteten und arbeiten in Halstenbeks Bücherei, später Büchereien, immer außerordentlich freundliche und hilfsbereite Menschen, dort herrschte und herrscht eine sehr angenehme Atmosphäre.

Sehr positive Erinnerungen habe ich auch an die Zeit, in der unsere Kinder mit in die Bücherei kamen, und sich dort Bilderbücher und später eigene Lektüren aussuchen durften. An der freundlichen Zugewandtheit des Büchereiteams Kindern gegenüber sollten sich viele andere Menschen, die mit Kindern zu tun haben, gerne orientieren.

Mit Kinderkarre, Bollerwagen und, als es noch Schnee gab, mit dem Schlitten fuhren wir in die Gemeindebücherei, liehen Bücher aus und hatten viel Freude an den Geschichten, Sachinformationen, Bastelideen, Spielanregungen, Rezepten und Gartenideen. Auch für unsere Arbeit in Kindergarten und Schule gab es oft Unterstützung in Form von Bücherkisten für Themen und Projekte. Lesen und insbesondere „analoge Bücher“ werden weiterhin einen großen Stellenwert in unserer Kultur behalten, vielen Menschen gut tun und

ihr Leben bereichern. Wir danken den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Halstenbeker Büchereien, die unserer Familie viel bedeuten, gratulieren herzlich zu den runden Geburtstagen und wünschen ihnen alles Gute.

Klaus, Helga, Carly und Tina Rix

„Meine“ Bücherei

So lange ich mich zurückerinnern kann, gehörte die Bücherei Halstenbek immer dazu. Ich habe dort viele schöne Geschichten kennengelernt. Besonders das Suchen nach neuen Kassetten, später CDs und Computerspielen war immer toll. Besonders schöne Erinnerungen habe ich an die Comicecke, in der ich viele Comics kennengelernt habe, die ich heute noch sehr gerne lese. Einige der Comics gehören nach der Ausmusterung in der Bücherei zu meinem Privatbesitz und ich habe immer noch Freude daran, sie zu lesen. Auch das große Ausleihen vor den Sommerferien war jedes Jahr etwas Besonderes.

Meistens fuhren wir mit einer ganzen Kiste an Büchern los. Die Mitarbeiterinnen der Bücherei waren immer sehr freundlich. Da wir häufig kamen, war es auch mal möglich etwas auszuleihen, obwohl man die Karte vergessen hatte. In der Oberstufe war es sehr hilfreich sich Bücher zu den Schulthemen auszuleihen und auch heute als Lehrerin greife ich gerne auf die Bücherkisten der Bücherei zurück oder stelle selbst eine für den Unterricht zusammen.

Carly Anne Rix



Jimmy Carter und die Halstenbeker Bücherei

Es war wieder so ein kalter und feuchter Wintertag im Januar 1977, Sylvester noch nicht lange vorbei und Jimmy Carter hielt seine erste Rede als frisch gewählter Präsident vor dem Kongreß.

Ich genoss die wohlige Wärme in unserem kleinen Wohnzimmer, als mich merkwürdige Geräusche rund um das Haus herum irritierten. Ich beschloss, dem nachzugehen und nachzuschauen.

Eine kleine schwarz-weiße Katze wollte sich wohl unbedingt bei uns aufwärmen und später bei uns wohnen. Problem war nur, dass ich keine Ahnung hatte, wie abgemagerte, strubbelige, extrem hungrige Katzen aufzupäppeln wären.

Was half in Zeiten ohne Google und andere Datenkraken und hilft auch heute noch gegen Wissensdefizite? Das Wissen von erfahrenen Menschen und ein Besuch bei der Bücherei. Dort half man mir freundlich und kompetent. Der Kater futterte sich nach Rezepten aus Büchern aus der Bücherei fit und, weil sich niemand meldete blieb er bei uns und wir taufte ihn nach dem Tag, an dem er bei uns auftauchte „Jimmy Carter“.

Jahre später passte er auf unsere Kinder auf, indem er sich unter der Kinderwagen legte und Fremdlinge anfauchte. Noch ein paar Jahre später begleitete Carter die Kinder auf dem Weg zur Schule genau bis zur Bücherei, damals noch gegenüber vom Rathaus, wo er sie auch mittags wieder erwartete.

Durch viele Jahre ist die Bücherei für mich zur Anlaufstelle geworden, über den privaten Bereich hinaus auch beruflich. Wir durften mit der gesamten Kindergartengruppe das Bücherangebot nutzen, so lernte ich die Interes-

sen der einzelnen Kinder noch besser kennen und respektieren.

Ich danke allen, die in den Halstenbeker Büchereien gearbeitet haben, für ihre fachliche und hilfsbereite, stets freundliche Zuwendung.

Für mich ist ein Leben ohne Bücherei nicht denkbar und ich mag es mir auch gar nicht vorstellen, wenn sie sogar Leben retten kann, auch, wenn es „nur“ ein Katzenleben war.

Helga Rix

DANKE

Liebe Leser*innen,

zum Ende dieser Jubiläumsausgabe bedanken wir uns bei allen Weggefährten aus Politik, Verwaltung und öffentlichem Leben, die unsere Büchereien unterstützt haben und heute noch begleiten. Unser größter geht außerdem an alle Mitarbeiter*innen, Ehrenamtliche, Künstler, Eltern, Kinder und Besucher – kurzum: an alle Menschen, die dieses Haus mit Leben füllen. Dafür und davon leben die Halstenbeker Büchereien.

In Bezug auf die Chronik geht unser größter Dank an die Initiatorin dieser Chronik unserer treuen Büchereileitung Heidrun Tummoß-eit und dem gesamten Bücherei Halstenbek Team (Ort und Krupunder), die alle wichtigen Informationen zusammengetragen und das Kreuzworträtsel mit Inhalten gefüllt haben. Zudem bedanken wir uns bei Mandy Hohmann, die mit großer Geduld das Design umgesetzt hat.

Weiterhin geht ein großer Dank an Familie Pöschl, Stephanie Hinz und Natali Steffen unseren Lektorinnen und Ideengeberinnen, die das Ganze abgerundet haben.

Auf die kommenden 50 Jahre!

Ihr Fachbereich Bürgerservice

